

GEMEINSCHAFTLICH.

LAND.

GESTALTEN.

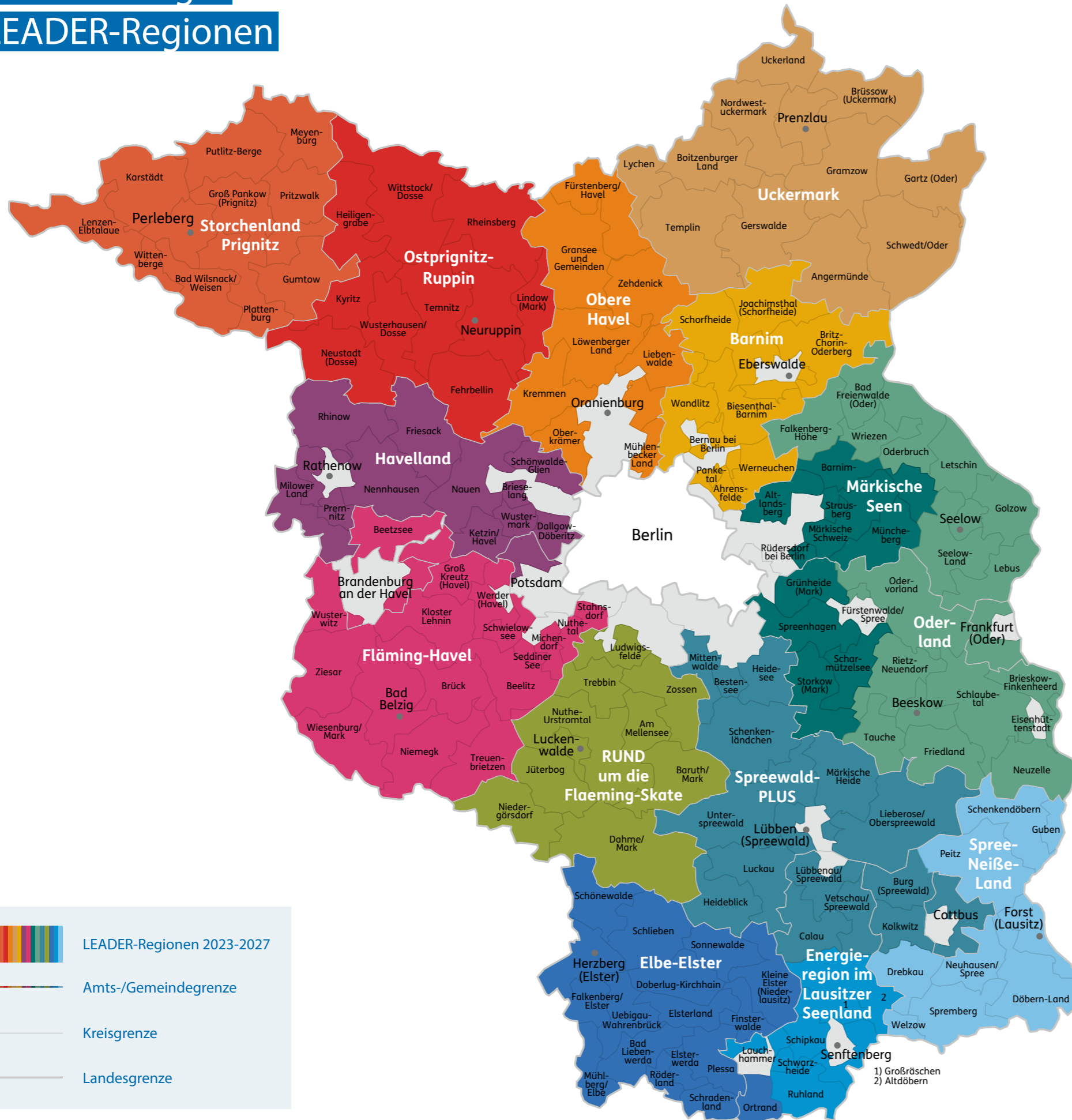
LEADER in Brandenburg
2023 bis 2027



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

www.eler.brandenburg.de

Brandenburger LEADER-Regionen



INHALT

Vorwort	5
Die LEADER-Idee	6
LEADER in Brandenburg 2023 bis 2027	8
Die Brandenburger LEADER-Vernetzungsstelle	10
Vorstellung der 14 Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Brandenburgs und ihrer Regionen	
LAG Barnim e. V.	14
LAG Elbe-Elster e. V.	16
LAG Energieregion im Lausitzer Seenland e. V.	18
LAG Fläming-Havel e. V.	20
LAG Havelland e. V.	22
LAG Märkische Seen e. V.	24
LAG Obere Havel e. V.	26
LAG Oderland e. V.	28
LAG Ostprignitz-Ruppin, Regionalentwicklung Ostprignitz-Ruppin e. V.	30
LAG RUND um die Flaeming-Skate e. V.	32
LAG Spree-Neiße-Land e. V.	34
LAG Spreewaldverein e. V., LEADER-Region Spreewald-PLUS	36
LAG Storchenland Prignitz, Regionalförderung Prignitzland e. V.	38
LAG Uckermark e. V.	40
An wen kann ich mich bei Fragen wenden? (Kontaktaten)	44
Lokale Aktionsgruppen (LAG)	44
Bewilligungsstellen, Regionalstellen	45
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz	46
Brandenburger LEADER-Vernetzungsstelle	46
Impressum	46

Gemeinschaftlich.
Lebenswert.
LEADER.

VORWORT



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Mehrheit von uns Brandenburgerinnen und Brandenburgern lebt in Regionen, die durch Dörfer, Klein- und Mittelstädte in attraktiven Landschaften geprägt werden.

Der Wunsch nach einem Leben auf dem Land wächst. Schon vor Corona wollte mehr als jede und jeder dritte Deutsche am liebsten auf dem Land wohnen. Die wachsende Akzeptanz vom „Arbeiten von zuhause“ und die seit Jahren steigenden Mietpreise in den Großstädten und deren Umland begünstigen diesen neuen Trend. Corona hat diese Entwicklung noch beschleunigt.

Unser gemeinsames Ziel muss es daher umso mehr sein, in allen ländlich geprägten Landesteilen attraktive Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Generationen zu gewährleisten. Zukunftsfähige ländliche Räume ermöglichen unseren Bürgerinnen und Bürgern heute und in der Perspektive eine hohe Wohn- und Lebensqualität sowie in annehmbarer Entfernung, Zugang zu Arbeit, Bildung, Kultur sowie zu Einrichtungen und Dienstleistungen der Daseinsvorsorge. Zu berücksichtigen sind dabei Themen wie Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sowie Klimaanpassungsmaßnahmen. Der anstehende Transformationsprozess hin zur Klimaneutralität kann nur gemeinsam mit der aktiven Zivilgesellschaft gemeistert werden. Es geht darum, die Klimafolgen zu minimieren und unsere Dörfer attraktiver und lebenswerter zu gestalten.

Ein wichtiger Standort- und Bleibefaktor sind die Menschen vor Ort, die sich mit großem Engagement für die Zukunft ihrer Heimat einsetzen. Genau daran knüpft LEADER als strategischer und methodischer Ansatz für die Regionalentwicklung an, indem die lokalen Potenziale aktiviert und in den Fokus gerückt werden!

Seit mehr als 20 Jahren ist LEADER der zentrale Baustein zur Stärkung ländlicher Räume und Schaffung attraktiver Lebensverhältnisse im Land Brandenburg. LEADER ermöglicht den Menschen in den ländlichen Räumen, ihre Region gemeinsam mit anderen Akteurinnen und Akteuren und in Eigenverantwortung weiterzuentwickeln und vor Ort ihre Alltagsumgebung mitzugestalten.

Ich bin überzeugt, dass LEADER auch zukünftig einen guten und wichtigen Beitrag für starke, lebhaft und resiliente ländliche Regionen leisten wird. Ich danke allen Aktiven in den LEADER-Regionen, die sich oft ehrenamtlich in den LEADER-Prozess einbringen und damit dieses Programm erst zu dem machen, was es ist: ein erfolgreicher Motor für die ländliche Entwicklung im Land Brandenburg.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen alle 14 LEADER-Regionen mit ihren Schwerpunkten und Besonderheiten vor. Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieser Broschüre viel Freude und freue mich mit dieser Broschüre neue Projekte und Ideen für die Förderperiode 2023 bis 2027 anzuregen.

Axel Vogel
Minister für Landwirtschaft, Umwelt
und Klimaschutz des Landes Brandenburg

Die LEADER-IDEE

WAS IST LEADER?

LEADER steht für „Verbindungen zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“ (französische Abkürzung für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“) und ist Teil der gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik (GAP). Die GAP beruht auf den zwei Säulen Marktstützung und Direktzahlungen an landwirtschaftliche Betriebe sowie Entwicklung ländlicher Regionen. Zentrales Förderinstrument der Europäischen Union zur ländlichen Entwicklung im Rahmen der zweiten Säule ist der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Förderziel ist die Unterstützung einer sektorübergreifenden Regionalentwicklung zur Steigerung der Wirtschaftskraft und Lebensqualität in ländlichen Regionen – sowohl für Familien von Landwirtinnen und Landwirten als auch für die breite ländliche Bevölkerung.

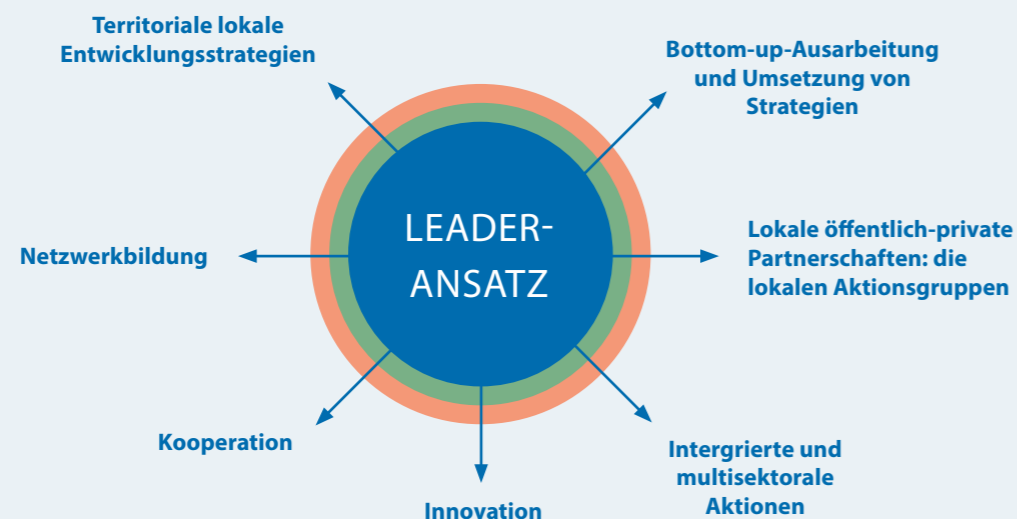
Grundlage für die Umsetzung der EU-Förderung im Bereich der GAP ist in Deutschland und somit auch im Land Brandenburg seit 2023 der nationale GAP-Strategieplan. Der GAP-Strategieplan unterstützt eine resiliente landwirtschaftliche Produktion, honoriert Umwelt- und Klimaschutzleistungen und trägt zur Zukunftsfestigkeit der ländlichen Räume bei.

Das EU-Recht gibt für den nationalen GAP-Strategieplan folgende allgemeine Ziele vor:

- Förderung eines intelligenten, wettbewerbsfähigen, krisenfesten und diversifizierten Agrarsektors, der die langfristige Ernährungssicherheit gewährleistet
- Unterstützung und Stärkung von Umweltschutz, einschließlich der biologischen Vielfalt und Klimaschutz sowie Beitrag zur Verwirklichung der umwelt- und klimabezogenen Ziele der Union, einschließlich ihrer Verpflichtungen im Rahmen des Pariser Klimaschutzabkommens
- Stärkung des sozioökonomischen Gefüges in ländlichen Gebieten

LEADER ermöglicht als methodischer Ansatz für die Regionalentwicklung den Menschen in ländlichen Räumen, ihre Region gemeinsam und in Eigenverantwortung weiterzuentwickeln und vor Ort ihren Lebensraum mitzugestalten. Unter den sieben Merkmalen, die LEADER als Methode von anderen Förderprogrammen unterscheidet, ist die Beteiligung der Bevölkerung vor Ort im Sinne des Bottom-up-Ansatzes das Herzstück.

In der EU-Förderperiode von 2023 bis 2027 gibt es in Deutschland 372 LEADER-Regionen, europaweit knapp 2.700.



Die sieben wesentlichen Merkmale von LEADER

WAS IST EINE LEADER-REGION?

Eine LEADER-Region ist eine festgelegte ländliche Region und umfasst ein klar begrenztes Gebiet. Zu Beginn einer EU-Förderperiode wird eine Regionale Entwicklungsstrategie erarbeitet. Dabei wird die Bevölkerung vor Ort einbezogen. Sie definiert Handlungsfelder und Ziele der Region und dient als Grundlage für die Auswahl von Projekten.

WAS IST EINE LAG?

LAG steht für Lokale Aktionsgruppe, die in Brandenburg als eingetragene Vereine organisiert sind. Sie setzt sich gleichberechtigt aus Engagierten vor Ort, Vertreterinnen und Vertretern von Wirtschafts- und Sozialpartnern, von Vereinen, Kirchen und Kommunen zusammen. Die LAG steuert und unterstützt die regionalen Entwicklungsprozesse, ist Anlaufstelle für Projektideen, wählt Projekte entsprechend ihrer Regionalen Entwicklungsstrategie aus und vernetzt die verschiedenen Themen und Akteurinnen und Akteure in der Region. Unterstützt wird sie dabei von einem Regionalmanagement.

WAS IST EIN REGIONALMANAGEMENT?

Das Regionalmanagement unterstützt die LAG dabei, die Region weiterzuentwickeln. Es berät Akteurinnen und Akteure mit einer Projektidee über den gesamten Prozess bis zur Umsetzung und informiert über Fördermöglichkeiten. Das Regionalmanagement unterstützt die Zusammenarbeit der Menschen vor Ort und vernetzt sich mit anderen LEADER-Regionen.

WAS IST EINE REGIONALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE?

Die Regionale Entwicklungsstrategie zeigt, wie sich die Region ihre zukünftige Entwicklung vorstellt, welche Ziele erreicht werden sollen und mit welchen Maßnahmen diese Ziele erreicht werden können. Sie ist die Grundlage für Aufrufe, bei denen sich Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und Gemeinden mit ihren Projektideen und Vorhaben um eine LEADER-Förderung bewerben können. Ein Entscheidungsgremium wählt nach den regionalen Prioritäten die besten Vorhaben aus.

WIE KANN ICH MITMACHEN?

Mitmachen können alle, die eine Projektidee zur Entwicklung der ländlichen Räume haben und ihre Region mitgestalten wollen. Darüber hinaus kann jede und jeder Mitglied einer LAG werden und sich in den Gremien der LAG oder bei der thematischen Weiterentwicklung der Region einbringen.

LEADER – VON DER IDEE ZUM PROJEKT

- SCHRITT 1**
Vorstellung der Projektidee bei der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)
 LAG schaut, ob das Projekt in den „Fahrplan“ für die LEADER-Region und in die Entwicklungsstrategie passt.
- SCHRITT 2**
Regionalmanagement der LAG berät Projektträgerinnen und Projektträger
 Regionalmanagement begleitet und qualifiziert gemeinsam mit Projektträgerinnen und Projektträgern das Projekt.
- SCHRITT 3**
Entscheidung der LAG
 Präsentation des Projekts im Entscheidungsgremium der LAG; Projekt wird anhand der Projektauswahlkriterien durch das Entscheidungsgremium beurteilt.
- SCHRITT 4**
Förderantrag stellen
 Bei positivem Votum des Entscheidungsgremiums kann Projektträgerin und Projektträger Förderantrag bei der Bewilligungsbehörde stellen.
- SCHRITT 5**
Projektstart nach Bewilligung
 Die Umsetzung des Projekts erfolgt.

LEADER in Brandenburg 2023 bis 2027

LEADER ist seit fast drei Jahrzehnten der zentrale Baustein zur Stärkung ländlicher Räume und Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Land Brandenburg.

DER WETTBEWERB ZUR AUSLOBUNG NEUER LEADER-REGIONEN

Zur Umsetzung von LEADER im Zeitraum 2023 bis 2027 hat das Land Brandenburg im Jahr 2021 einen Wettbewerb zur Auswahl von LEADER-Regionen ausgeschrieben. Bei umfassender Einbeziehung der Akteurinnen und Akteure ist ein möglichst großer Beitrag für einen erfolgreichen Umgang mit den Herausforderungen der Entwicklung im ländlichen Raum zu leisten.

Zu berücksichtigen waren in diesem Zusammenhang die aus den Kernzielen der EU für die Förderperiode 2023 bis 2027 abgeleiteten landespolitischen Prioritäten in den Bereichen Innovation und wirtschaftlicher Wandel, bessere Bildungschancen sowie Entwicklung der Arbeits- und Fachkräftepotenziale, Ressourcenschutz, Klimaschutz und Energiewende sowie bedarfsgerechte Unterstützung.

Die Erarbeitung der Wettbewerbsbeiträge in Form von Regionalen Entwicklungsstrategien startete am 17. Mai 2021 mit dem Wettbewerbsaufruf zur Auswahl der LEADER-Regionen und endete mit der Einreichung der Wettbewerbsbeiträge zum 15. Juli 2022. Im Dezember 2022 wurden 14 LEADER-Regionen bestätigt.

Das Gebiet der bestätigten LEADER-Regionen umfasst rund 27.870 Quadratkilometer und ist Heimat von fast 1,4 Millionen Brandenburgerinnen und Brandenburgern (54 Prozent der Gesamtbevölkerung Brandenburgs). Damit wird die ländliche Entwicklung nach dem LEADER-Ansatz auf rund 95 Prozent der Fläche Brandenburgs umgesetzt.

DIE NEUEN REGIONALEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIEN

Mit ihren Regionalen Entwicklungsstrategien für die Förderperiode 2023 bis 2027 haben die LEADER-Regionen zentrale Grundlagen geschaffen. Mit der Umsetzung der Strategien werden die Regionen in unterschiedlichen Aspekten gestärkt: von der touristischen Entwicklung und Naherholung über die Daseinsvorsorge, die wirtschaftliche Entwicklung bis zu Bioökonomie und Nachhaltigkeit mit Klima- und Ressourcenschutz. Belange der Nachhaltigkeit und der nachhaltigen Ressourcennutzung sowie des Klimaschutzes berücksichtigen die LEADER-Regionen verstärkt über inhaltliche Schwerpunktsetzungen sowie im Rahmen der Projektauswahl.

Bei der Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategien sowie der zukünftigen Umsetzung wurde beziehungsweise wird ein verstärkter Fokus auf Kinder- und Jugendbeteiligung sowie Geschlechtergerechtigkeit gelegt. So wurden Kinder und Jugendliche bereits bei der Erarbeitung der Strategien durch besondere Veranstaltungsformate, beispielsweise in Form von digitalen Jugendwerkstätten, einbezogen.

DER START IN DIE NEUE FÖRDERPERIODE 2023 BIS 2027

Auf der Basis ihrer Regionalen Entwicklungsstrategien und des zugewiesenen regionalen Budgets entscheiden die Lokalen Aktionsgruppen über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Fördermittel und steuern weitere Aktivitäten zur Umsetzung.

Die LEADER-Regionen haben ihre Arbeit zum 1. Juli 2023 aufgenommen. Über 1.000 Mitwirkende sind hier in den Lokalen Aktionsgruppen als Mitglieder organisiert oder unmittelbar am Prozess beteiligt.



Die Brandenburger LEADER-Vernetzungsstelle

Das als Brandenburger LEADER-Vernetzungsstelle eingesetzte Forum ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg ist eine Dialog- und Austauschplattform für alle an der Regionalentwicklung beteiligten Akteurinnen und Akteure sowie weiteren interessierten Personen. Sie gibt es seit dem Jahr 2008 und wird vom Land Brandenburg aus ELER-Mitteln gefördert. Im Vordergrund der Arbeit der Vernetzungsstelle steht die Kommunikation mit den Lokalen Aktionsgruppen des Landes Brandenburg, wobei der Erfahrungsaustausch, die Vermittlung von Wissen und die Unterstützung von Vernetzungsaktivitäten wichtige Komponenten bilden.

ANGEBOTE UND ZIELGRUPPEN

Mit Bildungsveranstaltungen und -angeboten bearbeitet die Brandenburger LEADER-Vernetzungsstelle Themen, um die regionalen Akteure dabei zu unterstützen, aktuelle Herausforderungen im ländlichen Raum qualifiziert und fundiert bewältigen zu können. Im Fokus der Arbeit stehen neben der Förderung des ehrenamtlichen Engagements auf dem Lande auch die Wissensvermittlung zu verschiedenen Schwerpunkten in der Dorf- und Regionalentwicklung. Darüber hinaus werden Veranstaltungen für den Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen Wissenschaft, Verbänden und Institutionen zu Fragen der ländlichen Entwicklung organisiert. Auch die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, den Themen und Interessen im ländlichen Raum eine Plattform zu bieten, ist eine Säule innerhalb der Arbeit der Vernetzungsstelle.

Dabei wird darauf geachtet, dass das breite Themenspektrum im Bereich der ländlichen Entwicklung abgebildet und auch mit anderen Ressorts der Landesregierung zusammengearbeitet wird. Ziel ist der Erfahrungsaustausch, die Gewährleistung von Partizipationsmöglichkeiten und die Vernetzung der 14 LEADER-Regionen mit den landesweiten Entwicklungsprozessen, zum Beispiel der aktiven Strukturpolitik des Landes oder bei der Erarbeitung und Umsetzung des Klimaplanes. Außerdem können LEADER-Exkursionen organisiert werden, die die Möglichkeit des regionalen oder überregionalen Austauschs mit Akteurinnen und Akteuren im eigenen Bundesland oder anderen Bundesländern bieten.

In einem weiteren Arbeitsbereich bietet die Brandenburger LEADER-Vernetzungsstelle Seminare und Workshops zur Weiterbildung im Themenfeld der Dorfentwicklung an und erklärt Partizipationsmöglichkeiten sowie Strukturen der Demokratiestärkung in ländlichen Räumen. Dieses individuell zugeschnittene und praxisnahe Angebot des „DorfDialogs“ hat das Ziel, Menschen zu ermutigen und zu befähigen, die Zukunft ihrer Heimatorte selbst zu bestimmen und zu gestalten. So widmet sich der „DorfDialog“ Fragen der sozialen Dorfentwicklung und in Kooperation mit der Brandenburgischen Architektenkammer baukulturellen Fragen.

Die Arbeit der Brandenburger LEADER-Vernetzungsstelle spiegelt sich in den drei Säulen Vernetzung, Bildung und Dialog wider. Das Ziel ist Engagement und Teilhabe in ländlichen Räumen zu unterstützen, wodurch ein Beitrag zur Stär-



Säulen und Arbeitsbereiche des Forums ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg

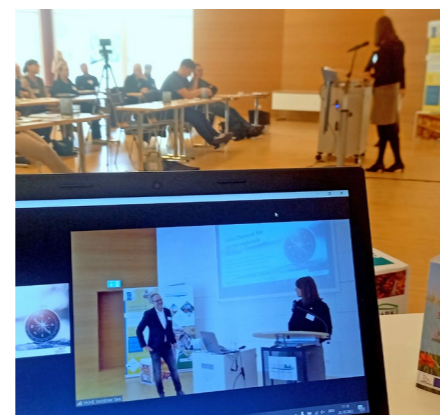
kung des sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalts in den Gemeinden geleistet werden soll.

Nicht zuletzt wegen des Ortes, an dem die Brandenburger LEADER-Vernetzungsstelle eingerichtet worden ist – die Heimvolkshochschule am Seddiner See – ergibt sich auch der Bildungsauftrag der Landesvernetzungsstelle. Heimvolkshochschulen setzen sich in ihrer Arbeit für die Entwicklung und Aktivierung der ländlichen Räume durch Bildungsangebote ein. Mit ihrem einzigartigen Konzept „Leben und Lernen unter einem Dach“ bietet die Heimvolkshochschule am Seddiner See einen Ort der Begegnung von Menschen aus Stadt und Land, aus Wirtschaft und Politik, aus Wissenschaft und Kultur. Bereits vor mehr als 30 Jahren haben Wochenendseminare unter dem Titel „Brandenburgische Landwerkstatt“ viele ländliche Gemeinden im Prozess der Dorfentwicklung unterstützt. Die damals entwickelten Konzepte und Planungen sind auch heute noch oft die Arbeitsgrundlage für weitere Entwicklungsprozesse in den Orten.

Mit dem Forum ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg wurde 2008 der Faden der Brandenburgischen Landwerkstatt wieder aufgenommen. Ziel ist es bis heute, den lokalen Akteurinnen und Akteuren eine landesweite Plattform

zu bieten, auf der sie sich vernetzen, austauschen und weiterbilden können. Ein Schwerpunkt der Weiterbildungsangebote ist es, die in den LEADER-Gruppen Aktiven in ihrer Rolle als Motoren der Dorfentwicklung zu qualifizieren, um so auch vielen anderen Menschen vor Ort eine Teilhabe an den Netzwerkaktivitäten zu ermöglichen. Das Forum ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg schafft hier Räume für den Dialog, bringt Menschen zusammen, unterstützt und qualifiziert ehrenamtliches Engagement. Die Brandenburger LEADER-Vernetzungsstelle ist Ansprechpartnerin für alle, die sich für lebendige Dörfer und Kleinstädte, gute Infrastruktur sowie regionale Wertschöpfungsketten einsetzen.

Mit der Brandenburger LEADER-Vernetzungsstelle haben alle Akteurinnen und Akteure im Brandenburger LEADER-Prozess, das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz als oberste Landesbehörde in Fragen der ländlichen Entwicklung, der auch die ELER-Verwaltungsbehörde und die Bewilligungsbehörden des Landesamts für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung zugeordnet sind, eine kompetente Struktur für die Umsetzung des LEADER-Prozesses in Brandenburg geschaffen.



Impressionen aus den Veranstaltungsformaten der Brandenburger LEADER-Vernetzungsstelle



Heimvolkshochschule am Seddiner See

Naturnah.
Aktiv.
LEADER.



Barnim e. V.

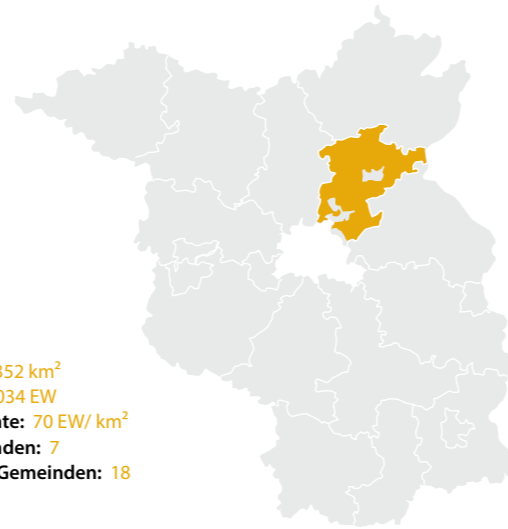
Die LAG Barnim wurde im April 2007 gegründet und hat gegenwärtig 38 Mitglieder. Die LEADER-Region Barnim deckt den ländlichen Raum des Landkreises Barnim nordöstlich von Berlin ab.

Zum Gebiet gehören sieben amtsfreie Gemeinden und Städte und drei Ämter mit 18 Gemeinden. Die 25 Kommunen umfassen 79 Dörfer und Ortsteile. Aus den Kommunen Ahrensfelde, Bernau, Eberswalde und Panketal zählen ländliche Ortsteile zur LEADER-Region. Der Gebietszuschnitt ergibt sich auch aus langjährig gepflegten Kooperationsbeziehungen. Bernau und Eberswalde sind als Mittelzentren ausgewiesen, entwickeln ihre Funktionen als Anker im Raum. Es gibt sechs grundfunktionale Schwerpunkte in der Region: Biesenthal (Stadt Biesenthal im Amt Biesenthal-Barnim), Groß Schönebeck (Gemeinde Schorfheide), Joachimsthal (Stadt Joachimsthal im Amt Joachimsthal (Schorfheide)), Oderberg (Stadt Oderberg im Amt Britz-Chorin-Oderberg), Wandlitz (Gemeinde Wandlitz) und Werneuchen (Stadt Werneuchen).

Das Gebiet der LAG Barnim ist eine natur- und kulturlandschaftlich sowie siedlungshistorisch zusammengehörige Region. Die Landschaft ist sehr abwechslungsreich und glazial geprägt. Markant sind die flachwellige Grundmoränenplatte zwischen dem Berliner Urstromtal und dem Eberswalder Urstromtal sowie die nördlich anschließenden hügeligen Endmoränenzüge und Seen. Viele Seen, ausgedehnte Wälder und kuppige Offenlandschaften bieten Lebensraum für eine große Artenvielfalt.

Wir sind dabei, weil LEADER...

...als Fortsetzung der integrierten ländlichen Entwicklung das über die Jahre gewachsene Vertrauensverhältnis zwischen lokalen und regionalen Akteurinnen und Akteuren weiter gestärkt hat. Auch die Bereitschaft zur Vernetzung und Kooperation ist durch den LEADER-Prozess wesentlich gewachsen und Leitlinie unseres Handelns in der Regionalentwicklung. Der Mehrwert von LEADER ist in unserem Landkreis auch deutlich erkennbar, weil sowohl kreisliche Strategien als auch einige kreisliche Förderprogramme den direkten Bezug zum LEADER-Prozess herstellen und somit die ländliche Entwicklung stärken.



Flächengröße: 1.352 km²
Bevölkerung: 94.034 EW
Bevölkerungsdichte: 70 EW/ km²
Amtsfreie Gemeinden: 7
Amtsangehörige Gemeinden: 18
Städte: 2
Landkreise: 1

Die Region gehört im Süden in weiten Teilen zum Naturpark Barnim, im Norden zum UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin sowie im Nordosten zum Nationalpark Unteres Odertal. Biosphärenreservat und Naturpark umfassen 70 Prozent der Fläche des Landkreises.

Infrastrukturell ist die Region durch die Autobahnen BAB 10 (Berliner Ring), BAB 11 (Berlin-Szczecin) und Bundes- und Landesstraßen sehr gut in das überörtliche Straßennetz eingebunden. Ergänzt wird das Straßennetz durch Eisenbahnstrecken von Berlin über Bernau und Eberswalde nach Stralsund beziehungsweise Szczecin, von Eberswalde nach Templin, von Berlin-Karow nach Groß Schönebeck (Heidekrautbahn) und von Berlin-Ostkreuz nach Werneuchen. Der Oder-Havel-Kanal ist eine wirtschaftlich bedeutende Bundeswasserstraße und gewinnt mit seinem weiteren Ausbau und dem neuen Schiffshebewerk in Niederfinow an Bedeutung.

Die Anzahl der im Landkreis wohnenden Beschäftigten, die innerhalb und außerhalb des Landkreises einer Arbeit nachgehen, stieg zwischen 2014 und 2020 von 67.000 auf fast 75.000. Mehr als die Hälfte (56,1 Prozent) aller Beschäftigten sind in den Bereichen Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (15,1 Prozent), Heime und Sozialwesen (12,5 Prozent), Gesundheitswesen (10,6 Prozent), verarbeitendes Gewerbe (9,5 Prozent) und Baugewerbe (8,9 Prozent) tätig.

ZIELE

- Die Region ist lebenswerte Heimat für alle Generationen.
- Die Region ist wirtschaftlich vielfältig aufgestellt und vernetzt.
- In der Region werden eine vielfältige, für Bewohner und Gäste attraktive Natur- und Kulturlandschaften erhalten und Traditionen gepflegt.

Wir setzen uns für die Region ein, weil...

...im Landkreis Barnim seit über 30 Jahren Akteurinnen und Akteure der Regionalentwicklung aus den verschiedenen Teilräumen erfolgreich zusammenarbeiten und das Leitmotto der LEADER-Region Barnim „Zukunft durch Vielfalt und Kooperation“ mit Leben erfüllen und den ländlichen Raum stärken.

PROJEKT

Alter Speicher Hobrechtsfelde

Der Förderverein des Naturparks Barnim saniert Schritt für Schritt das technische Denkmal, um alle Etagen des Gebäudes barrierefrei nutzen zu können. Der Alte Speicher entwickelt sich zum touristischen Anziehungspunkt am nördlichen Stadtrand von Berlin mit Gastronomie, Informationsangeboten, Kunst und Kultur.



PROJEKT

Multifunktionsgebäude mit Mehrgenerationenansatz in Werneuchen

Am Sportplatz Werneuchen wurde ein zweistöckiges Gebäude mit Erweiterungspotenzial errichtet. Im Erdgeschoss entstanden Räume für den Jugendtreff, das Obergeschoss wird dem Sportverein zur Verfügung stehen. Das multifunktional nutzbare Gebäude soll ein sozio-kulturelles Zentrum werden, barrierefrei in allen Belangen und generationsübergreifend für die Werneuchener Bürgerinnen und Bürger.

SCHWERPUNKTE UND HANDLUNGSFELDER

attraktive und lebenswerte Region für alle Einwohnerinnen und Einwohner

- Zuhause in der Region

wirtschaftliche Vielfalt und hohe regionale Wertschöpfung

- Arbeit in der Region

Freizeit und Tourismus – Erhaltung vielfältiger Natur- und Kulturlandschaftspotenziale

- Gäste in der Region
- Natur und Kultur in der Region

LAG Barnim e. V.



Ulrike Schubert
Torsten Jeran
Steinstraße 14
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 81839-3/-4
E-Mail: info@leader-barnim.de
Internetseite: www.leader-barnim.de

Elbe-Elster e. V.

Die LEADER-Region Elbe-Elster umfasst den ländlichen Raum im äußeren Südwesten des Landes, gelegen im Dreiländereck Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Damit befindet sich die Region zugleich zwischen den Ballungsräumen Berlin/Potsdam, Dresden und Leipzig/Halle samt direkter Bahnverbindungen.

Naturräumlich prägend für die Region Elbe-Elster sind der Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft mit seinen Heiden, Niedermooren und Auenwaldresten sowie ein Teil des Naturparks Niederlausitzer Landrücken im Nordosten mit seinen Besonderheiten der Bergbaufolgelandschaften. Das Gebiet der LAG Elbe-Elster umfasst den gesamten Landkreis Elbe-Elster sowie das Amt Ortrand im benachbarten Landkreis Oberspreewald-Lausitz.

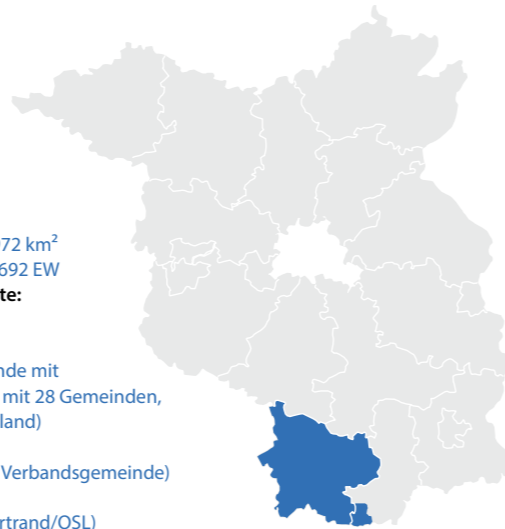
Die LAG Elbe-Elster vereint seit Dezember 2014 regionale Akteurinnen und Akteure, die sich für die ländliche Entwicklung der Region engagieren. Neben den langjährigen Trägervereinen – und zudem vormaligen LEADER+ -Regionen - Wald- und HeideLand e.V. und Wirtschaftsraum Schraden e.V. mit ihren rund 120 Mitgliedern sowie dem Landkreis Elbe-Elster wirken in der LAG die beiden Bauernverbände Elbe-Elster und Südbrandenburg, der Tourismusverband Elbe-Elster-Land sowie die Industrie- und Handelskammer Cottbus/Regionalcenter Bad Liebenwerda aktiv mit.

Über das LEADER-Programm unterstützt die LAG Elbe-Elster die Entwicklung innovativer Angebote zur Verbesserung der Lebensqualität unter Einbindung regionaler Strukturen sowie in enger Kooperation mit öffentlichen und sonstigen Akteurinnen und Akteuren im ländlichen Raum.

Wir sind dabei, weil LEADER...

...es ermöglicht, Menschen und Akteure mit unterschiedlichsten sozialen, beruflichen und sonstigen Hintergründen im ländlichen Raum zusammenzubringen und dabei unterstützt, ihre Region und ihre Lebenswelten nach ihren Bedürfnissen zu gestalten.

Flächengröße: 1.972 km²
Bevölkerung: 106.692 EW
Bevölkerungsdichte:
54 EW/ km²
Gemeinden: 30
(1 Verbandsgemeinde mit
4 Städten, 6 Ämter mit 28 Gemeinden,
1 Gemeinde Röderland)
Städte: 6
(ohne 4 Städte der Verbandsgemeinde)
Landkreise: 2
(Elbe-Elster, Amt Ortrand/OSL)



PROJEKT

Unterstützung des Engagements vor Ort im Rahmen von „Kleinen Lokalen Initiativen“ (KLI)

Das Projekt stärkt die Eigeninitiative der Menschen in der Region und fördert deren Identifikation mit ihrem Wohnort. Mit Hilfe der LEADER-Förderung konnten 76 kleine Vorhaben von örtlichen Initiativen und Vereinen in Elbe-Elster umgesetzt werden. Die KLI trugen bei geringem finanziellen Aufwand aktiv zur Schaffung des sozialen Zusammenhalts in den Dörfern bei und lassen die Bewohnerinnen und Bewohner selbst zu Akteuren der regionalen Entwicklung werden.

Wir setzen uns für die Region ein, weil...

...Elbe-Elster und ländliches Leben vielfältige Potenziale und Chancen bieten, um gemeinsam mit öffentlichen und wirtschaftlichen Akteurinnen und Akteuren, ehrenamtlichen Initiativen sowie kreativen Köpfen hier ländliches Leben nachhaltig und zukunftsgerecht zu gestalten.

ZIELE

- Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität für ein selbstbestimmtes Leben von Jung und Alt im ländlichen Elbe-Elster unter Wahrung der Ansprüche künftiger Generationen
- Verbesserung der Voraussetzungen für das Verbleiben erwerbsfähiger Menschen und für Zuwanderung in die Region
- Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und Erschließung neuer Einkommensmöglichkeiten im ländlichen Raum
- Steigerung der Ressourceneffizienz und dauerhafte Sicherung der regionalen Ressourcen unter sich ändernden klimatischen Bedingungen
- nachhaltige Entwicklung von natürlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Potenzialen der Region sowie Unterstützung der integrativen Mitwirkung vieler Akteurinnen und Akteuren in Hinblick auf privat(-wirtschaftliche) Vorhaben, regionale Aktivitäten und Bürgerbeteiligung

SCHWERPUNKTE UND HANDLUNGSFELDER

lebenswerte und lebendige Orte für alle Generationen und Gemeinschaftsleben

- Verbesserung lokaler Infrastrukturen und Versorgungseinrichtungen für die Bevölkerung (Daseinsvorsorge)
- Integration sowie Förderung des Miteinanders und des Gemeinschaftslebens im Ort

regionale Wertschöpfung und Wirtschaft

- Förderung der Erzeugung und Vermarktung von regionalen Produkten und Dienstleistungen sowie Initiierung regionaler Wirtschaftskreisläufe
- Steigerung der touristischen Wertschöpfung und Profilierung der Region

nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft und Landbewirtschaftung

- nachhaltige Sicherung der Kulturlandschaft sowie Bewirtschaftung und Entwicklung im Einklang mit Belangen von Natur und Umwelt



PROJEKT

Klimastabile Wälder für die Region Elbe-Elster – Initiative zur Mobilisierung des kleinen und mittleren Privatwaldes

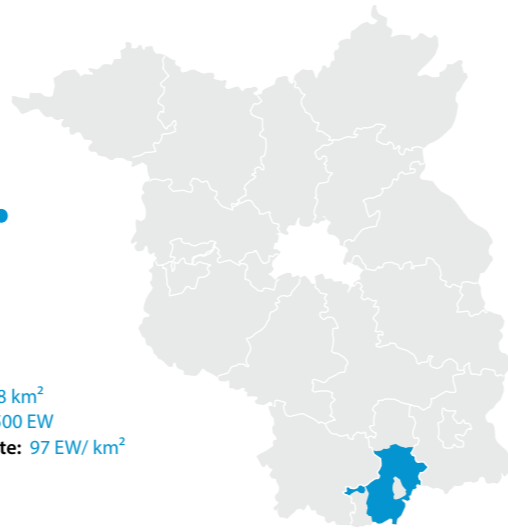
Das LEADER-Vorhaben, das sich in drei Teilvorhaben gliedert, richtet sich an alle von Klimafolgen stark betroffene kleine und mittlere private Waldeigentümer. Projektziel ist deren Aktivierung für eine Walderneuerung in Elbe-Elster. Inhalte sind Informations- und Schulungsveranstaltungen zur Sensibilisierung und Vernetzung der Akteurinnen und Akteure, die Produktion digitaler Medienangebote, der Aufbau digitaler Info- und Austausch-Kanäle (zum Beispiel Facebook, Podcast), die Durchführung von Workshops vor Ort im Wald beziehungsweise Fachexkursionen.

LAG Elbe-Elster e. V.

Geschäftsstelle/
Regionalmanagement
Sven Guntermann
Thomas Wude
c/o ARGE E&G Projekt Agentur/
PlanerNetzwerk PLA.NET
Grenzstraße 33
03238 Finsterwalde
Telefon: 03531 797089
E-Mail: info@lag-elbe-elster.de
Internetseite: www.lag-elbe-elster.de



Energierregion im Lausitzer Seenland e. V.



Am 26. Februar 2007 erfolgte die Gründung der LAG Energierregion im Lausitzer Seenland e.V. mit 46 Gründungsmitgliedern, aktuell sind es 38 Mitglieder. Die LEADER-Region umfasst den südlichen, an Sachsen angrenzenden Teil des Landkreises Oberspreewald-Lausitz mit den Ämtern Altdöbern und Ruhland, der Gemeinde Schipkau sowie den Städten Schwarzheide, Senftenberg, Großräschen und Lauchhammer.

Flächengröße: 728 km²
 Bevölkerung: 70.500 EW
 Bevölkerungsdichte: 97 EW/km²
 Gemeinden: 5
 Städte: 2
 Landkreise: 1

Neben den regionalen Verdichtungsräumen, die mehr als 50 Prozent der Einwohner auf sich konzentrieren, ist die LEADER-Region durch eher dünnbesiedelte Gebiete gekennzeichnet. Nach dem Wegfall der großindustriellen Braunkohle- und Energiewirtschaft mit weitreichenden Arbeitsplatzverlusten ist durch verschiedene Anstrengungen auf kommunaler, regionaler und Landesebene die negative Dynamik in den letzten Jahren gestoppt worden. Zwar verliert die Region weiter Einwohner, doch ist die Beschäftigtenzahl seit 2013 um rund 5 Prozent gestiegen. In der Region wurde durch die Flutung der Tagebaurestlöcher eine einzigartige Seenkette geschaffen, die als Lausitzer Seenland einen hohen Freizeitwert mit vielfältigen Sport- und Erholungsmöglichkeiten bietet. Die daraus entstehenden Chancen gilt es ebenso zu nutzen wie auch die in der Region vorhandenen Kompetenzen für eine (dezentralisierte) Energiewirtschaft.

Die zentralen Herausforderungen der LEADER-Region:

- Bewältigung der Energiewende und des Klimawandels
- Stärkung der regionalen Zusammenarbeit und des Ehrenamts
- Bewältigung des wirtschaftlichen Strukturwandels und Förderung einer nachhaltigen Entwicklung
- Wiederentdeckung von innovativen Ansätzen

ZIELE

- Gestaltung und Sicherung guter Rahmenbedingungen und zukunftsfähiger Infrastrukturen und Angebote für Wohnen, Leben und Arbeiten unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung
- Nutzung der kultur- und naturräumlichen Potenziale für die Stärkung der ländlichen Entwicklung und die weitere Profilierung von Tourismus und regionaler Wertschöpfung

Wir sind dabei, weil LEADER...

...Möglichkeiten bietet, die Lebensqualität für die Bevölkerung im ländlichen Raum zu verbessern, Arbeitsplätze zu schaffen beziehungsweise zu sichern, der Abwanderung entgegenzuwirken und den Bekanntheitsgrad der Region zu erhöhen. LEADER lebt von Beteiligung – wir möchten helfen, Menschen zum gegenseitigen Vorteil zueinander zu bringen und sie bei der Umsetzung ihrer Ideen begleiten. Unser wichtiges Ziel dabei ist, die Lebensqualität für die Bevölkerung im oft vernachlässigten ländlichen Raum zu verbessern und das Lausitzer Seenland als lebenswerte Region weiter zu entwickeln.

PROJEKT

Aussichtsturm Gosda

Der Aussichtsturm stellt eine besondere Attraktion für Gäste und Einheimische dar. Der Ausbau dient der weiteren touristischen Entwicklung der Region. Er befindet sich an der



höchsten Stelle des Naturschutzgebiets „Calauer Schweiz“. Der Aussichtsturm überragt mit einer Höhe von 37 Metern den Baumbestand, wodurch ein sehr guter Rundumblick über die gesamte Region gewährleistet wird.

Wir setzen uns für die Region ein, weil...

...wir die Chance auf Mitgestaltung der eigenen Heimatregion nutzen möchten. Wichtig sind die direkten Gesprächsformate mit Ministerien, Behörden, Kommunen und auch Antragsstellern – den eigentlichen Initiatorinnen und Initiatoren. Erfolgreich können wir nur sein, weil wir ein gemeinsames Ziel haben – für unsere Region lebens- und liebenswerte ländliche Räume zu gestalten.



PROJEKT

Krankenpflege mit Herz

Die Tagespflege soll die Lücke zwischen der ambulanten Versorgung zu Hause und der vollstationären Pflege im Heim schließen. Zielgruppe sind mobile, hilfebedürftige Menschen aus der Region. Kreisweit gab es bislang zu wenige Plätze in entsprechenden Einrichtungen.

SCHWERPUNKTE UND HANDLUNGSFELDER

Wirtschaft und Tourismus

- Wirtschaft und Wertschöpfung
- Tourismus und Reiseregion

Lebensqualität und Bildung

- Lebensqualität und Ortsentwicklung
- Bildung und Engagement

Mobilität und Energie

- Mobilität und Verkehr
- Energie und Klima



PROJEKT

Café Schauwerk

Das Café Schauwerk vereint eine große Schaumanufaktur mit gemütlichem Kaffeehaus-Flair und großem Backwaren- und Eisverkauf. Hier kann man nicht nur zusehen und verkosten, sondern auch mitmachen. In Zusammenarbeit mit der Konditorei Fuchs werden dort auch Backkurse in der Schaumanufaktur angeboten.

PROJEKT

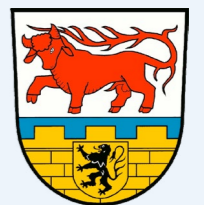
AliSavon

Dank LEADER verfügt die Seifenmanufaktur von Anke Lischka über eine großzügige Produktionsstätte mit Platz für Kurse und einen Onlineshop. Mit diesem Angebot ist sie im weiten Umkreis die einzige Seifensiederin, die sowohl die Produktion als auch die Kurse nach altem Handwerk im sogenannten Kaltverfahren durchführt. Inzwischen konnten rund 30 Ko-



operationen mit Wiederverkäufern geschlossen und die Produktpalette auf ein Stammsortiment von etwa 30 unterschiedlichen Seifen, Bade- und Körperpflegeprodukte erweitert werden.

LAG Energierregion im Lausitzer Seenland e. V.



Dipl.-Ing. Michael Franke
 Dipl.-Ing. Steffen Richter
 Am Werk 8
 01979 Lauchhammer
 Telefon: 03574 46762256
 E-Mail: regionalmanagement@wequa.de
 Internetseite: www.energieregion-seenland.de

Fläming-Havel e. V.

Die LEADER-Region Fläming-Havel befindet sich im Westen Brandenburgs und südwestlich der Städte Potsdam und Berlin. Sie umfasst den ländlichen Raum des Landkreises Potsdam-Mittelmark und der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel. Landschaftlich wird die Region vom Hohen Fläming, durch die Nuthe-Nieplitz-Niederung und die Fluss- und Seenlandschaft rund um die Havel bestimmt.

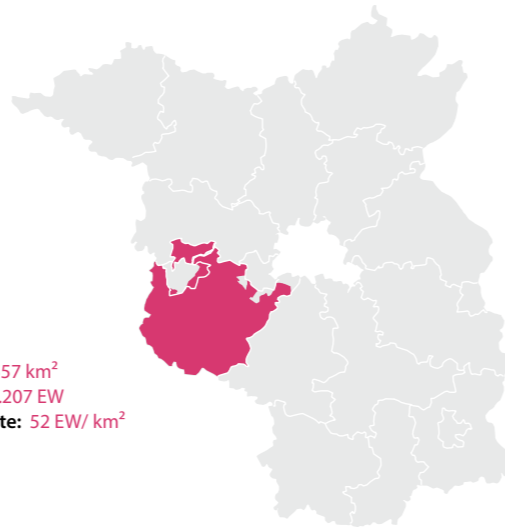
Die Lokale Aktionsgruppe Fläming-Havel e. V. wurde 2001 gegründet und konnte seitdem stetig an Unterstützung für die ländliche Entwicklung gewinnen. Aktuell engagieren sich zirka 105 Mitglieder im Verein, wobei ein sehr ausgewogenes Verhältnis zwischen Privatpersonen, Kommunen, Vereinen und Unternehmen besteht. Die Unterstützung für die Förderung und Entwicklung des ländlichen Raumes geht über die direkten Mitglieder jedoch weit hinaus – so kann die LAG auf viel Engagement und Beteiligung bei eigenen Veranstaltungen wie das Forum für den ländlichen Raum oder den Flämingmarkt setzen.

Die Hauptschwerpunkte der Arbeit der LAG sind die Beratung bei der Weiterentwicklung von Vorhaben, die Gestaltung von Projektauswahlverfahren für die LEADER-Fördermittel sowie die Umsetzung von eigenen Projekten und Veranstaltungen zur Stärkung der Region.

Wir sind dabei, weil LEADER...

...die beste Möglichkeit ist, von der Basis her Einfluss auf die Gestaltung der eigenen Region zu nehmen. Mit Fördermitteln und Vernetzung unterstützen wir auf Grundlage einer gemeinsamen Strategie zahlreiche Aktivitäten. Unsere Mitglieder und Partnerinnen und Partner vor Ort wissen genau, was hier gebraucht wird und wenden sich selbstbewusst den Herausforderungen zu.

Flächengröße: 2.557 km²
 Bevölkerung: 133.207 EW
 Bevölkerungsdichte: 52 EW/ km²
 Gemeinden: 8
 Städte: 5
 Ämter: 5
 Landkreise: 1



ZIELE

- Beiträge zur Sicherung und Verbesserung der Daseinsvorsorge leisten
- den Naturraum mit seinen Besonderheiten Naturpark Nuthe-Nieplitz, Naturpark Hoher Fläming und Naturpark Westhavelland sowie dörfliche Strukturen wertschätzen und nachhaltig entwickeln
- Vernetzung regionaler Akteurinnen und Akteure und regionaler Angebote verbessern
- regionale Akteurinnen und Akteure gewinnen und durch Bildungsangebote qualifizieren
- Erreichbarkeit der Orte innerhalb der Region verbessern
- Tourismusentwicklung durch Verbesserung von Infrastruktur, Angeboten, Marketing und Service stärken
- regionale Wirtschaft, Produktion und Beschäftigung stärken
- Ressourcen und Energien umweltverträglich nutzen und regional in Wert setzen

SCHWERPUNKTE UND HANDLUNGSFELDER

Sicherung der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen durch Dorfentwicklung und Unterstützung des Ehrenamts

- Gestaltung unserer Dörfer und Städte
- Förderung von Aktivitäten in unseren Orten

Förderung von Tourismus- und Freizeitangeboten

- öffentliche Freizeit- und Tourismusinfrastruktur
- touristische Angebote und Vermarktung

Stärkung von nachhaltigem Wirtschaften und Beschäftigung

- regionale Wirtschaft
- nachhaltige Ressourcennutzung und Klimaschutz

Wir setzen uns für die Region ein, weil...

...wir gemeinsam mit den Menschen in unseren Dörfern und Städten unsere Zukunft aktiv mitgestalten wollen. Die Region zwischen Fläming und Havel soll nachhaltig attraktiv zum Wohnen und Arbeiten sein.

PROJEKT

Unterkunftswagen für die Waldkita Bad Belzig

Der Verein HeilOrt Bad Belzig hat mit der Eröffnung einer Waldkita den ersten Schritt zur Realisierung des Gesamtprojekts HeilOrt – ein Zentrum zum selbstbestimmten Leben von der Geburt bis zum Ende – umsetzen können.



PROJEKT

Hermannsmühle Bardenitz – Ausbau von Übernachtungsmöglichkeiten

Die Hermannsmühle ist eine denkmalgeschützte Mühle in Bardenitz, einem Ortsteil der Stadt Treuenbrietzen im Landkreis Potsdam-Mittelmark. Im denkmalgeschützten Ensemble wurden nach und nach Ferienwohnungen, Seminarräume und Gemeinschaftsräume für Gäste geschaffen.



PROJEKT

Ölmühle Rädigke

Der leuchtend gelbblühende Raps liefert unmittelbar aus der Region den Rohstoff für die in Rädigke errichtete Ölmühle. Die daraus hergestellten Öle werden neben anderen Produkten im Hofladen der Hoher Fläming eG Rädigke Niemege verkamptet.

LAG Fläming-Havel e. V.

Heiko Bansen
 Friedrich-Ebert-Straße 24
 14827 Wiesenburg/Mark
 Telefon: 033849 901948

E-Mail: lag@flaeming-havel.de
 Internetseite: www.flaeming-havel.de



Havelland e. V.

Die LEADER-Region Havelland liegt im Westen des Landes Brandenburg. Sie überzeugt durch ihre Naturausstattung und durch die Havel mit ihren Seen. Charakteristisch sind auch die vielen Initiativen engagierter Menschen, die für ein regionalspezifisches, havelländisches Erholungs-, Kultur- und Kulinarikangebot sorgen. Während das sich fortlaufend im Ausbau befindliche Radwegenetz zu ausgiebigen Fahrradtouren einlädt, kommen Wassersportbegeisterte, Ruhesuchende und Wanderinnen und Wanderer gleichermaßen auf ihre Kosten.

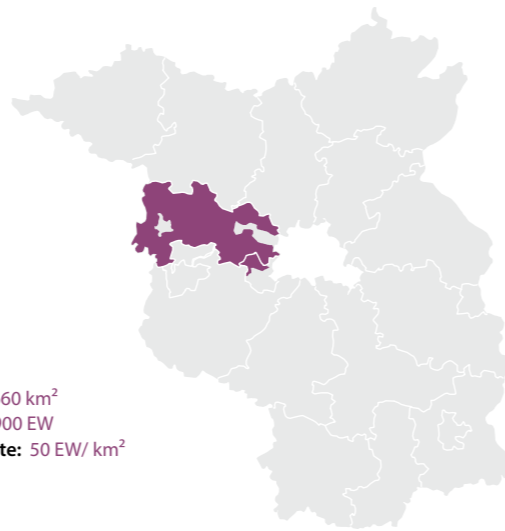
Räumlich grenzt die LEADER-Region Havelland an die brandenburgischen Landkreise Ostprignitz-Ruppin und Oberhavel im Norden sowie Potsdam-Mittelmark und die kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel im Süden. Östlich der LEADER-Region befinden sich die Bundeshauptstadt Berlin und die Landeshauptstadt Potsdam – beide sind für Tagesgäste nur einen Katzensprung entfernt. Westlich liegen die Landkreise Stendal und Jerichower Land in Sachsen-Anhalt. Die ländlichen Ortsteile Potsdams gehören ebenfalls zur Gebietskulisse.

2007 wurde die Lokale Aktionsgruppe gegründet. Sie zählt heute 54 Mitglieder. Diese setzen sich aus 13 Gebietskörperschaften, 24 Vereinen und Stiftungen, sechs Unternehmen und elf Privatpersonen zusammen. Im Vorstand der LAG engagieren sich elf Personen, von welchen vier die Kommunen und sieben die Wirtschafts- und Sozialpartnerinnen und -partner vertreten.

Während der westliche Teil des LAG-Gebiets überwiegend durch idyllischen Dorfcharakter geprägt ist, weisen Teile der östlichen Gebietskulisse, insbesondere um Potsdam und Falkensee, einen urbanen Charakter auf. Der Kontrast könnte

Wir sind dabei, weil LEADER...

...die Besonderheiten einer jeden Region berücksichtigt. Mit unseren gemeinsam in der Regionalen Entwicklungsstrategie gesetzten Zielen können wir den ländlichen Raum als Wohn- und Wirtschaftsstandort, aber auch als Erholungs- und Naturraum nachhaltig entwickeln und das Havelland lebenswert für alle gestalten.



Flächengröße: 1.660 km²
Bevölkerung: 83.900 EW
Bevölkerungsdichte: 50 EW/ km²
Gemeinden: 19
Städte: 8
Landkreise: 1

kaum größer sein: Zum einen lockt der Blick in die unendlichen Weiten im Sternepark Westhavelland, der als Teil des Naturparks zu den dunkelsten Orten Deutschlands zählt, zum anderen gehören hier die Umlandgemeinden von Berlin und Potsdam zu den seit 1990 am stärksten gewachsenen Gemeinden in Brandenburg. Um diese Unterschiede auszugleichen, wurden in der Regionalen Entwicklungsstrategie 2023 – 2027 Schwerpunkträume definiert, in denen LEADER-Projekte mit besonderer Priorität gefördert werden.

ZIELE

- Erhalt, Entwicklung und Ausbau dörflicher und kleinstädtischer Strukturen
- Schaffung und Entwicklung von Spielplätzen, Sport- und Gemeinschaftseinrichtungen
- Verbesserung der Grundversorgung
- mehr Mobilität und Schaffung digitaler Angebote
- Ausbau technischer Infrastrukturen
- Förderung der Kultur und der Kulturlandschaft
- Pflege und Inwertsetzung des kulturellen und natürlichen Erbes
- Unterstützung nachbarschaftlicher Initiativen
- Engagement und Teilhabe aller Generationen und Gruppen fördern
- Vernetzung von (touristischen) Anbieterinnen und Anbietern, Projekten und Angeboten
- Ausbau der touristischen Infrastruktur
- Förderung der Erzeugung, Veredelung und Vermarktung regionaler Erzeugnisse und Dienstleistungen
- Ausbau regionaler und überregionaler Kooperationen zur Wertschöpfung

Wir setzen uns für die Region ein, weil...

...das Havelland durch seine Akteurinnen und Akteure lebt und wächst. Eine kleine Idee zu einem umsetzbaren Projekt reifen zu lassen, ist manchmal eine Herausforderung, oft aber nicht unmöglich. Als LAG freuen wir uns, Innovationstreiberinnen und -treiber bei diesem Prozess zu unterstützen und die Region aktiv mitzugestalten.

SCHWERPUNKTE UND HANDLUNGSFELDER

Lebensqualität auf dem Land

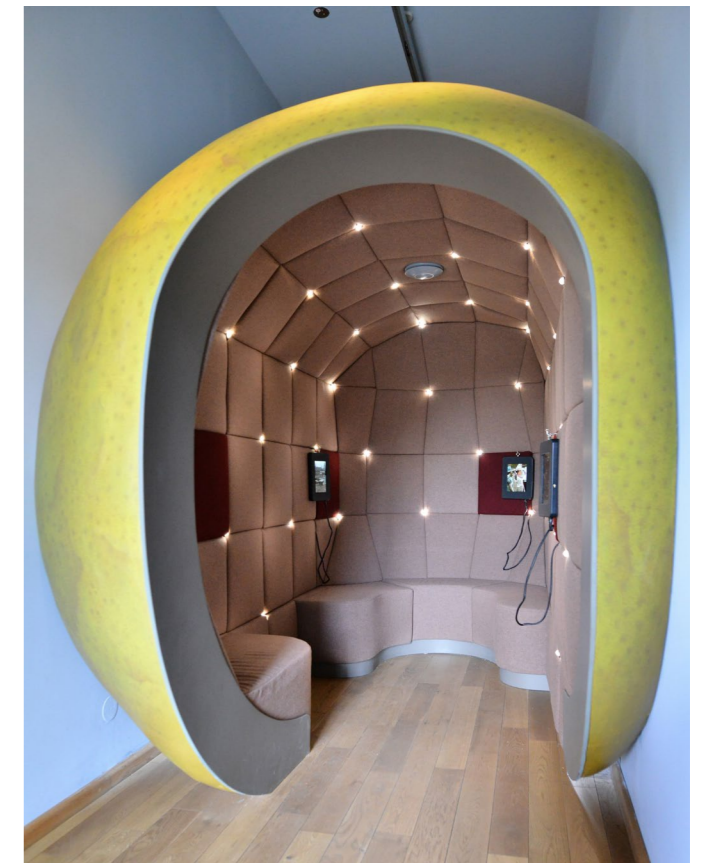
- Grundversorgung sowie Lebensqualität in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Freizeit
- Infrastruktur und Mobilität

Identität und Zusammenhalt auf dem Land

- regionale Kultur
- Ehrenamt und Selbstorganisation

Wertschöpfung auf dem Land

- qualitative touristische Angebote und Infrastrukturen
- Klein- und Kleinstunternehmen



PROJEKT

Museum im Schloss Ribbeck

Der Landkreis Havelland erneuerte von 2017 bis 2018 mit Hilfe der LEADER-Förderung die Dauerausstellung im Museum im Schloss Ribbeck über den Schriftsteller Theodor Fontane. Um den Facetten des märkischen Wanderers gerecht zu werden, wurde die frühere Ausstellung überarbeitet und die fünf Räume mit vielen interaktiven Elementen gestaltet. In einem der Räume erwartet die Besucher die Frucht, die wohl jede und jeder mit Ribbeck in Verbindung bringt: in einer begehbaren Birne können Museumsgäste den Erzählungen Fontanes lauschen und in die Welt des Dichters eintauchen.



PROJEKT

Honigschmiede in Görne

Als Michael Meyer 2014 von Berlin nach Görne im Naturpark Westhavelland zog und mit dem Imkern anfangte, war die heutige Honigschmiede im Ortskern noch eine alte Dorfschmiede. 2018 kaufte sie der Projektträger und hauchte dem alten Gemäuer nach 30 Jahren Leerstand neues Leben ein. Mit Unterstützung der LEADER-Förderung sanierte er das Gebäude und investierte in die benötigte Technik zur Honigverarbeitung sowie -lagerung. Heute erntet er rund 1.000 Kilogramm Honig von 40 Völkern im Jahr.

LAG Havelland e. V.

Frank Baumann
c/o Landkreis Havelland
Referat Wirtschaftsförderung
Platz der Freiheit 1
14712 Rathenow
Telefon: 030 6396037-0
E-Mail: info@lag-havelland.de
Internetseite: www.lag-havelland.de



Märkische Seen e. V.

Die 2002 gegründete LAG Märkische Seen e. V. umfasst Teile der Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree. Die LEADER-Region ist gekennzeichnet durch ihre vielfältigen naturräumlichen Gegebenheiten wie die Märkische Schweiz oder der Scharmützelsee, die besonders aufgrund der räumlichen Nähe besonders von Tagesgästen aus Berlin besucht werden.

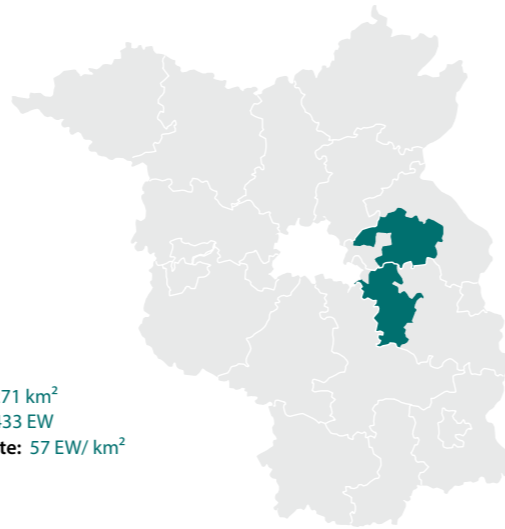
Die nahe an Berlin gelegenen Teilräume der LEADER-Region verfügen im Vergleich zu den peripher gelegenen Teilräumen über eine höhere Einwohnerdichte und ein breiteres Arbeitsplatzangebot. Durch die Neuansiedlung der Tesla Gigafactory Berlin-Brandenburg, das gegenwärtig bedeutendste Investitionsprojekt in Brandenburg, sind infrastrukturelle und wirtschaftliche Auswirkungen bereits heute spürbar.

Unter dem Leitbild „Natürlich mittendrin! Märkische Seen: Ausgewogen leben und erholen.“ will die LAG ihre Arbeit fortsetzen und hat sich dabei übergeordnete Schwerpunkte gesetzt. So müssen die Querschnittsthemen „Barrierefreiheit“ und „Grenzübergreifend“ in allen Projekten mitgedacht und angewendet werden.

Die LAG Märkische Seen e. V. ist in Netzwerken auf regionaler, überregionaler und europäischer Ebene aktiv tätig und beteiligt. In der EU-Förderperiode von 2014 bis 2020 hat sich die LAG als zuverlässige Partnerin bei Entwicklungsprozessen bewährt und in Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren zunehmend mit eigenen Vorhaben neue Prozesse angestoßen.

Wir sind dabei, weil LEADER...

...zusammenführt, Gemeinschaft stärkt und Zukunft ermöglicht.



Flächengröße: 1.271 km²
Bevölkerung: 72.433 EW
Bevölkerungsdichte: 57 EW/ km²
Gemeinden: 19
Städte: 4
Landkreise: 2

ZIELE

- Bildung als Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben und für die Verbesserung des Lebensumfelds vor dem Hintergrund gegenwärtiger und zukünftiger gesellschaftlicher Herausforderungen
- Dialog und die Zusammenarbeit unterschiedlicher Nutzergruppen, um gemeinschaftliche Ziele in den Vordergrund zu rücken und kooperative Lösungsansätze zu entwickeln
- Traditionen und lokale Identität als wichtige Grundpfeiler, sich der eigenen Gestaltungskraft bewusst zu werden, sich dem Wandel zu stellen und Neues mit Bewährtem zu verbinden
- Kultur als Potenzial, sich mit Aspekten des Zusammenlebens auseinanderzusetzen
- Seenland Oder-Spree mit starken Erlebnisräumen und starker Identifikation der Bevölkerung mit Tourismus als Wertschöpfungsfaktor
- Sensibilisierung der Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Realisierung von Wertschöpfungspartnerschaften
- Sichtbarkeit attraktiver Ausbildungsmöglichkeiten und Ausbau innovativer Ansätze

SCHWERPUNKTE

UND HANDLUNGSFELDER

vernetzt und gemeinsam in der Region

- generationsübergreifend Gemeinwohl gestalten: gemeinsam setzen wir uns für ein Wohl aller hier lebenden Menschen ein
- lernende Gesellschaft

Wandel in der Region

- Neues integriert gestalten
- Bewährtes wahren und fördern | Ressourcen schonen

Wertschöpfung in der Region

- ländlicher Tourismus | Kultur
- regionale Wertschöpfung | Direktvermarktung

Wir setzen uns für die Region ein, weil...

...es für uns selbstverständlich ist, dass wir uns für die Region engagieren.

PROJEKT

Neubau eines Gemeinde- und Begegnungszentrums der katholischen Kirche

Mit diesem zukunftsorientierten Vorhaben hat die katholische Kirchengemeinde Sankt Hedwig Buckow-Müncheberg den Neubau eines Verwaltungs- und Begegnungszentrums realisiert. In diesem Gebäude sollen generationsübergreifende soziale, ökologische und religionspädagogische Angebote für die Mitglieder in der Kirchengemeinde, aber auch für alle anderen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Müncheberg ermöglicht werden. Ein wichtiges und verbindliches Element ist die angegliederte Kindertagesstätte Christlich-Naturnahes Kinderhaus Müncheberg des Katholischen Elternkreises Strausberg e. V.



PROJEKT

Höhenspielfeld IRRLANDIA

Das Robin-Hood-Höhenlabyrinth ist eine bis zu elf Meter hohe Konstruktion, bestehend aus 17 Eichenstämmen, neun Seilbrücken, vier Netztunneln, zwölf in verschiedenen Höhenlagen aufgehängten und angebrachten Häuschen, zwei Röhrenwendelrutschen sowie einer automatischen Seilrutsche. Im Höhenlabyrinth können Kinder ab sechs Jahren und auch Erwachsene klettern, fangen, balancieren, sich verstecken, rutschen und in luftiger Höhe durch Netzfenster und Ausgucke den Ausblick genießen und sich dabei wie Robin Hood fühlen.



PROJEKT

Kompetenzstelle Zeidlererei für betreute Naturnistplätze wildlebender Honigbienen im Wald in Klotz- und Baumbeuten

Mit der Umsetzung dieses Vorhabens konnte das zuvor entwickelte Konzept eines Zeidlerworkshops weiter verfolgt und vertieft werden. In diesem Rahmen wurden zahlreiche Honigbienen-Habitate in Klotz- und Baumbeuten in der Region angelegt. Diese besiedelten Baumhöhlen tragen zu einer Steigerung der Biodiversität um die neuen Klotz- und Baumbeuten bei.

LAG Märkische Seen e. V.



Grit Körmer
Nils Kirschstein
Mahlsdorfer Straße 61b
15366 Hoppegarten
Telefon: 030 9799259-14

E-Mail: regionalmanagement@lag-maerkische-seen.de
Internetseite: www.lag-maerkische-seen.de

Obere Havel e. V.

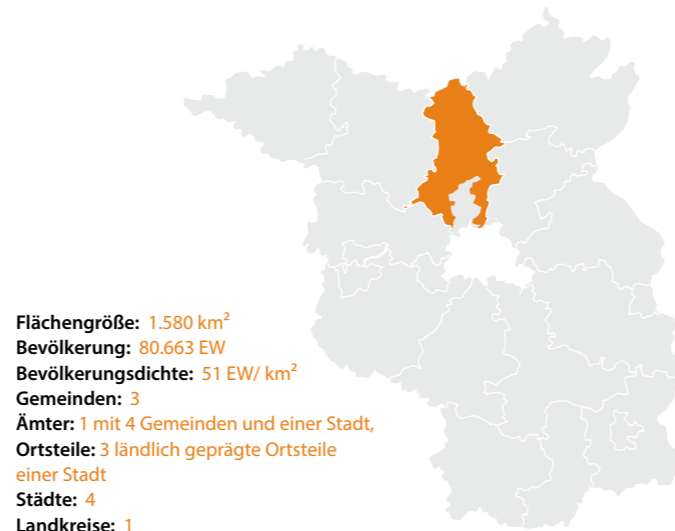
Direkt nördlich der Metropole Berlin gelegen, gehört die LEADER-Region Obere Havel zum wasserreichen Ruppiner Seenland mit seinen 2.000 Kilometer Wasserwegen, die in Verbindung mit der Rad-, Wander- und Reitwegeinfrastruktur das Natur- und Kulturangebot in der Region erlebbar machen. Die Landkreise Barnim und Uckermark sind die östlichen Nachbarinnen, Ostprignitz-Ruppin und Havelland schließen westlich an.

Die LEADER-Region Obere Havel ist geprägt von ausgedehnten Wasser- und Waldflächen, eine Landschaft mit hohem Erholungs- und Freizeitwert. Im südlichen Teil der Region wirkt sich die Nähe zu Berlin aus, gekennzeichnet durch eine höhere Bevölkerungsdichte und eine höhere Wirtschaftskraft. Viele gut erhaltene Herrenhäuser sind als Zeugnisse der Geschichte und der Kultur in der Region auch mit LEADER-Mitteln erhalten worden. Das ehrenamtlich betreute Himpelpforter Weihnachtspostamt sorgt alljährlich im Advent bundesweit für Aufmerksamkeit. Der Ziegeleipark Mildenberg steht für eine wichtige Etappe der regionalen Bau- und Architekturgeschichte, die bis in das 20. Jahrhundert reicht.

Die LAG wurde 2007 als Verein gegründet und hat heute mehr als 20 Mitglieder, die zusammen die Interessen und Erfahrungen von Kommunen, der Wirtschaft, anderer regional verankerter Vereine und Verbände in die LAG-Arbeit einbringen. Durch dieses gebündelte Wissen ist die LAG in der Lage, die LEADER-Region im Sinne ihrer Bürgerinnen und Bürger weiterzuentwickeln. Grundlage ist die Regionale Entwicklungsstrategie, die 2022 zusammen mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort aufgestellt wurde. Die LAG hat es sich darin zur Aufgabe gemacht, das Natur- und Kulturerlebnis für Oberhavelländer und ihre Gäste zu erhöhen, die Wirtschaft zu stärken und das Leben und Miteinander in den Städten und Dörfern zu festigen.

Wir sind dabei, weil LEADER...

...den Menschen vor Ort die Möglichkeit gibt, ihre Region selbst zu gestalten und voranzubringen. LEADER mit dem Bottom-up-Ansatz bringt Menschen mit unterschiedlichem Background zusammen, wodurch sie gemeinsam tragfähige Lösungen für aktuelle Fragen und Herausforderungen entwickeln, die unsere LEADER-Region zukunftsfest machen. LEADER ist für uns ein vielseitiges Förderinstrument mit großer Wirkung in unserer Region.



Flächengröße: 1.580 km²
Bevölkerung: 80.663 EW
Bevölkerungsdichte: 51 EW/ km²
Gemeinden: 3
Ämter: 1 mit 4 Gemeinden und einer Stadt,
Ortsteile: 3 ländlich geprägte Ortsteile
einer Stadt
Städte: 4
Landkreise: 1



PROJEKT

Alter Hafen in Mildenberg

Anbau einer neuen Küche an das bestehende Restaurantgebäude, um bessere Arbeitsbedingungen für das Personal, moderne Sanitäreinrichtungen, Verbesserungen im Gastraum sowie einen neuen Terrassenzugang zu schaffen.



PROJEKT

Ferienwohnungen in Kurtschlag (Zehdenick)

Umbau einer ehemaligen Dorfschule zu Ferienwohnungen vor allem für Familien und Gruppen, teilweise barrierearm, mit Gemeinschaftsraum, der in den auslastungsschwächeren Monaten von der örtlichen Bevölkerung genutzt werden kann.

Wir setzen uns für die Region ein, weil...

...wir unsere anerkannte LEADER-Region Obere Havel als attraktiven Lebens- und Arbeitsort für alle Menschen weiterentwickeln wollen. Es ist uns insbesondere wichtig, den Norden und den Süden unserer LEADER-Region im Gleichgewicht zu halten, um ein gutes Leben und Miteinander der Menschen zu ermöglichen.

SCHWERPUNKTE UND HANDLUNGSFELDER

Lage und Wirtschaft mit Tourismus

- Wirtschaft stärken: stabile Landwirtschaft sichern; Handwerk, Gewerbe und Handel stärken; neue Arbeitsformen und junge Unternehmen etablieren; regionale Wirtschaftsketten fördern und entwickeln; Zusammenarbeit der Unternehmen verbessern; Beziehungen zwischen Stadt und ihrem Umland ausbauen

Lebensqualität auf dem Land – Kultur und Infrastruktur mit Versorgung und Mobilität

- Natur und Kultur erleben in Urlaub und Freizeit: Vielfalt und Qualität im Freizeit- und Tourismusbereich; touristische Anbieter erweitern gemeinsam die Angebotspalette in der Region; das Erleben von Natur und Kultur im nachhaltigen Tourismus verstärken; die Servicequalität der Region weiterentwickeln; gemeinsames Handeln im Freizeit- und Tourismusbereich; die regionale Wertschöpfung profitiert zunehmend durch die erweiterte Angebotspalette und hohe Servicequalität

gutes Miteinander in der Region – Zusammenhalt untereinander und Integration Zugezogener

- gutes Leben und Miteinander: Daseinsvorsorge sichern und Effizienz verbessern; Eigenverantwortung und Ehrenamt stärken für ein gutes Miteinander in den Dörfern und Kleinstädten; die Integration von Zugezogenen kontinuierlich befördern; Familien- wie Seniorenfreundlichkeit verbessern; Attraktivität des Lebens auf dem Lande für die Jugend steigern; die Mobilität der letzten Meile durch neue zu entwickelnde Angebote des öffentlichen Nahverkehrs besser ermöglichen

Klima und Naturhaushalt

- Wirtschaft stärken
- gutes Leben und Miteinander

Norden und Süden der Region im Gleichgewicht halten

- Querschnittsziele: beispielsweise einen Beitrag zur Digitalisierung und zur Barrierefreiheit leisten; Kinder- und Jugendbeteiligung; einen Beitrag zum Ortsbild und kulturellen Erbe leisten; sowie weitere



PROJEKT

Kulturkirche in Liebenwalde

Sanierung des Innenraums des denkmalgeschützten, am sogenannten Normalentwurf von Schinkel orientierten Kirchenbaus in mehreren Bauphasen (Turm, Winterkirche, Kirchenschiff, Apsis) für Gottesdienste und Kulturveranstaltungen.

ZIELE

- Stärkung der Wirtschaftskraft der Region im Zusammenwirken mit den Mittelzentren und dem Regionalen Wachstumskern
- stärkere Verknüpfung von Natur und Kultur zu attraktiven Freizeitangeboten für alle Menschen und Gäste der Region
- Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität für alle Generationen, auch als Beitrag für attraktive Standortfaktoren in der Gewinnung zukünftiger Fachkräfte für die regionale Wirtschaft
- schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen als wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und zum Erhalt der einzigartigen Kulturlandschaft
- Anstreben der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit in allen Handlungsfeldern der Regionalen Entwicklungsstrategie, auch als Beitrag zum Ausgleich der unterschiedlich prioritären Handlungsbedarfe im Norden und Süden der Region

LAG Obere Havel e. V.

Susanne Schäfer
Dr. Sabine Bauer
c/o Landkreis Oberhavel
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Telefon: 03301 601672
E-Mail: ile-treff-oberhavel@web.de
Internetseite: www.ile-oberhavel.de

Oderland e. V.

Im Jahr 2001 haben sich die Kommunen mit Wirtschafts- und Sozialpartnerinnen und -partnern aus den östlichen Teilen der beiden Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree zur LAG Oderland e. V. zusammengeschlossen. Über 80 Mitglieder arbeiten seitdem gemeinsam an der Stärkung ihres ländlichen Raumes.

In der Förderperiode von 2014 bis 2021 wurden 173 Maßnahmen mit 41,3 Millionen Euro gefördert. Zukunftsweisend sind auch die Kooperationsprojekte, vor allem im Tourismus und in der Landwirtschaft. Bei diesen Vorhaben arbeitet die LAG Oderland e. V. eng mit Akteurinnen und Akteuren aus anderen LEADER-Regionen zusammen. Mit den erfolgreichen Projekten werden die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Perspektiven für die in der LEADER-Region lebenden Menschen erhalten und verbessert. Viele Projekte zielen auf die Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum.

Die LAG Oderland e. V. übernimmt Verantwortung für eine integrierte Regionalentwicklung. Sie ist als regionale Anlaufstelle bei der ländlichen Entwicklung ein wichtiger Partner. Mit dem Start der neuen Förderperiode ab 2023 können die Zielsetzungen der Regionalen Entwicklungsstrategie „Lebendige Vielfalt, regionale Identität und aktive Partnerschaften im Oderland“ bis 2027 verwirklicht werden. Die Ziele sind dabei die Stärkung der regionalen Wirtschaft, der Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität für alle und die Sicherung der Zukunftsfähigkeit durch kulturelle Bewahrung, Naturschutz, Wandel und Innovationen. Zudem sollen vor allem junge Menschen zum Hierbleiben oder zur Heimkehr bewegt werden.

Wir sind dabei, weil LEADER...

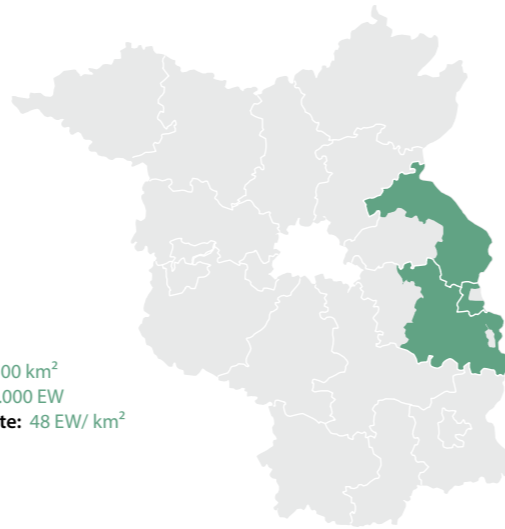
...es ermöglicht, dass wichtige Entscheidungen für die Region per Bottom-up getroffen werden.

Die Entscheidungen sind transparent, jeder und jede ist eingeladen, sich zu beteiligen.

Mit Hilfe von LEADER gehen wir mutige Schritte mit innovativen Ideen für den ländlichen Raum.

Durch unsere Vereinsstrukturen und die breite Projektpalette bei LEADER können wir in fast allen Lebensbereichen Aktive und Aktivitäten unterstützen, vernetzen und fördern.

Flächengröße: 2.500 km²
Bevölkerung: 119.000 EW
Bevölkerungsdichte: 48 EW/ km²
Gemeinden: 3
Ämter: 9
Städte: 8
Landkreise: 2



ZIELE

- Stärkung regionale Wirtschaft
- Erhöhung der Lebensqualität für alle
- Zukunftsfähigkeit durch Bewahrung, Wandel und Innovation

PROJEKT

Gestaltung der Erlebnisräume Seenland Oder-Spree – LEADER Kooperation mit LAG Märkische Seen

Die Gestaltung der Erlebnisräume erfolgt anhand der touristischen Marke „Echte Größe, die bewegt“ der Reiseregion Seenland Oder-Spree mit Blick auf die Zielgruppen durch ein einheitliches Design und mit abgestimmten Inszenierungskonzepten für sieben Erlebnisraumrouten. Eine Zielgruppe ist dabei auch ganz bewusst die einheimische Bevölkerung. Mit breiter Beteiligung touristischer Leistungsträgerinnen und -träger, der Kommunen und interessierten Akteurinnen und Akteuren wird bis Ende 2024 ein Gestaltungskonzept für das gesamte Seenland Oder-Spree und der sieben Erlebnisräume entwickelt: Märkische Schweiz, Schlaubetal, Scharmützelsee, Oderbruch, Berliner Umland, Flusslandschaft Spree und Flusslandschaft Oder. Dabei werden die sieben Premiumrouten zu echten Erlebnisrouten qualifiziert: die Wanderwege Naturparkroute Märkische Schweiz, Oderlandweg, Schlaubetalweg, 66 Seen-Weg und die Radwege „Adler trifft Zander“ und „Mönchstour“ und die wassertouristische „Märkische Umfahrt“.



Wir setzen uns für die Region ein, weil...

...wir die Lebensqualität der hier lebenden Menschen verbessern möchten. Denn, „Wer die Seele eines Landes kennen lernen möchte, der muss die Dörfer kennen“.
...uns die wirtschaftliche Stabilität, auch als Industriestandort, sowie eine große Verbundenheit der Menschen mit unserer lebenswerten Region – mit vielen hier geborenen Kindern – wichtig sind.



PROJEKT

Barockklosteranlage Neuzelle

Gerade abgeschlossen werden konnte die Sanierung der unter Denkmalschutz stehenden, ehemaligen Klostermühle, die nun gut ausgestattete Wohn- und Gewerberäume bietet. Auf dem Klostergelände wird im dritten Bauabschnitt der Barockgarten inklusive Gärtnerei und Verwaltungsgebäude hergerichtet.

SCHWERPUNKTE UND HANDLUNGSFELDER

starke Unternehmen und Ländlicher Tourismus und Naherholung

- Land- und Forstwirtschaft; Gewerbe und Handwerk; touristische Entwicklung und Naherholung in sieben Erlebnisräumen; Fachkräftesicherung

ländliche Grundversorgung, Kultur, Sport und Freizeit

- Verbesserung der Daseinsvorsorge, Bildung, Mobilität, Versorgung, Wohnen, Netzwerke und Infrastruktur

Ressourcenschutz, Neues gemeinsam entwickeln

- Natur- und Umweltschutz; Bildung für nachhaltige Entwicklung; Kooperationen und Begegnungen; Traditionspflege; Kreativität und Experimente; Dorfentwicklung



PROJEKT

Precision Dairy Farming

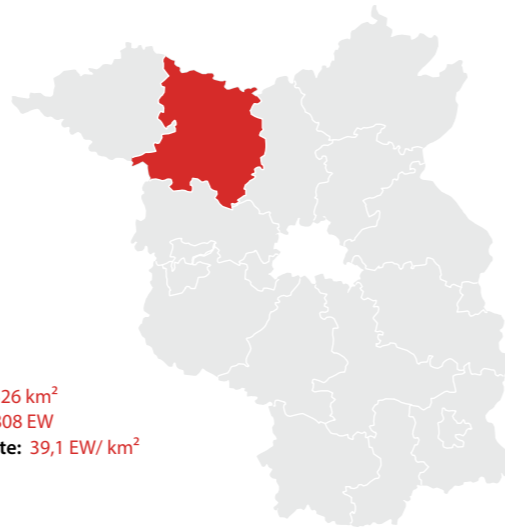
Beim Precision Dairy Farming kommen neue Technologien und Verfahren zur individuellen Fütterung, Einzeltierüberwachung und Leistungserfassung von Milchkühen zum Einsatz. Für ganz Brandenburg gehen die Projektbeteiligten neue Wege, um das Tierwohl und das Produktionsmanagement gemeinsam zu verbessern. Tier- und Umweltschutz, Rentabilität, Qualitätssicherungs- und Nachweisverfahren stehen im Mittelpunkt aller Betrachtungen. Dieses ganzheitliche Herangehen an die Milchproduktion wird als Precision Dairy Farming bezeichnet. Im Rahmen des vierjährigen LEADER-Kooperationsprojekts mit der LAG Fläming Havel wurde der Technikeinsatz in wirtschaftlichen Teilbereichen der Betriebe umgesetzt. Neueste Elektronik beim Melkprozess, in der Kälberaufzucht, im Fruchtbarkeits- und Tiergesundheitsmanagement sowie bei der Datenverarbeitung und dem Controlling sind angewendet worden.

LAG Oderland e. V.

Jeannette Gruner
Andreas Schmidt
Mahlerstraße 17
16269 Wriezen
Telefon: 033456 71055
E-Mail: info@lag-oderland.de
Internetseite: www.lag-oderland.de



Ostprignitz-Ruppin, Regionalentwicklung Ostprignitz-Ruppin e. V.



Die LEADER-Region Ostprignitz-Ruppin liegt im Nordwesten Brandenburgs und entspricht in ihren Grenzen dem gleichnamigen Landkreis. Im Westen liegt der Landkreis Prignitz, im Osten der Landkreis Oberhavel und im Süden das Havelland. Des Weiteren grenzt sie an den Kreis Mecklenburgische Seenplatte in Mecklenburg-Vorpommern im Norden und den Kreis Stendal in Sachsen-Anhalt im Südwesten.

Flächengröße: 2.526 km²
Bevölkerung: 98.808 EW
Bevölkerungsdichte: 39,1 EW/ km²
Gemeinden: 16
Städte: 7
Landkreise: 1

ZIELE

- Entwicklung von Energie- und Klimaschutzkonzepten fördern
- Nutzung regenerativer Energien sowie Unterstützung von Ansätzen zur Energieeinsparung
- Wissensaufbau und -transfer für Energie- und Klimaschutzlösungen
- Förderung der Entwicklung von Mobilitätskonzepten
- Unterstützung von praktischen Lösungen und Ansätzen für alternative und klimaschonende Mobilität in der Region
- Stärkung des Gemeinsinns und Förderung der Beteiligung sowie Integration aller Einwohnerinnen und Einwohner
- Engagement öffentlicher und privater Akteurinnen und Akteure sowie Unterstützung der Vernetzung und Erreichbarkeit
- Erhalt und Entwicklung der Dörfer und Städte als attraktive Wohn-/Arbeits- und Lebensräume
- Sicherung der Infrastruktur und Angebote im Bereich Grundversorgung / Daseinsvorsorge
- Schaffung von Kulturangeboten sowie Förderung der Bewahrung des kulturellen und natürlichen Erbes der Region und deren Inwertsetzung
- Sicherung der Qualität der touristischen Infrastrukturen sowie nachhaltige Verbesserung entlang touristischer Achsen
- Unterstützung der Vernetzung mit anderen Sektoren sowie einer gemeinsamen Vermarktung von Angeboten
- Ausbau der regionalen Wertschöpfung durch Kooperationen und Vernetzung
- Verbesserung der Vermarktung regionaler Produkte sowie Ausbau des Regionalmarketings
- Stärkung der Qualifizierung sowie (branchenübergreifende) Kooperationen regionaler Akteurinnen und Akteure und Unterstützung kleiner, lokaler Unternehmen bei arbeitsplatzrelevanten Projekten

Landschaftlich zeichnet sich das Gebiet durch abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaften mit zahlreichen Alleen, Wäldern und reizvollen Seen aus. Bereits im 19. Jahrhundert wurde die Region durch den in Neuruppin geborenen Schriftsteller Theodor Fontane in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ bekannt.

Seit 2004 arbeiten private Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft mit den Kommunen zusammen, um die Entwicklung der Region voranzubringen. 2007 wurde die LAG gegründet und der Grundstein gelegt, um europäische Fördermittel aus dem LEADER-Programm zu nutzen. Heute zählt der Verein 80 Mitglieder. Darunter sind elf Kommunen, 28 Vereine, Stiftungen und kirchliche Träger-schaften, 18 Unternehmen und 23 private Mitglieder.

Entsprechend ihrer vielfältigen Mitgliedschaft bringt die LAG die unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure in der Region zusammen. Welche Schwerpunkte die Arbeit des Vereins in den kommenden fünf Jahren prägen, ist in der Regionalen Entwicklungsstrategie 2023-2027 festgelegt. Diese wurde in einem breiten Diskussionsprozess unter Einbeziehung der Mitglieder, Interessierten und Aktiven in der Region erarbeitet.

Wir sind dabei, weil LEADER...

...nicht bedeutet, spannende Projekte nur für die eigene Region zu entwickeln. Wir möchten, dass es uns in der neuen Förderperiode erneut gelingt, zukunftsweisende Projekte voranzubringen, die nicht am Tellerrand der Kreisgrenzen enden.

Wir setzen uns für die Region ein, weil...

...für uns die Weiterentwicklung der Region Ostprignitz-Ruppin eine Herzensangelegenheit ist. Als LAG sind wir Impulsgeberin und Innovationstreiberin.

SCHWERPUNKTE UND HANDLUNGSFELDER

Energie, Mobilität und Klimaschutz

- Energiewende
- Mobilität

attraktive Lebensräume und Kultur

- Ehrenamt, Selbstorganisation und Teilhabe
- Daseinsvorsorge, Infrastrukturen und Kulturangebote

regionale Wirtschaft

- Tourismus, Natur- und Aktivtourismus
- regionale Wertschöpfung und Vermarktung



PROJEKT

FONTANE.RAD

2019 feierte das Land Brandenburg den 1819 in Neuruppin geborenen Schriftsteller Theodor Fontane. Mit dem LEADER-Kooperationsprojekt FONTANE.RAD haben die beiden Lokalen Aktionsgruppen Ostprignitz-Ruppin und Havelland in Zusammenarbeit mit über 100 Akteurinnen und Akteuren ein besonderes touristisches Angebot entwickelt. Über ein einheitliches Beschilderungssystem, die begleitende Website fontanerad.de sowie über eine Fontane-App werden historische Hintergründe, literarische Proben und lokale Angebote präsentiert. Nach einer Planungs- und Konzeptionsphase wurde das Projekt realisiert und im Beisein der Landräte, Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen und anderen Kooperationspartnern eingeweiht. Die Tourismusverbände Ruppiner Seenland e. V. und Havelland e. V. übernehmen langfristig die Vermarktung.



PROJEKT

Offsite Innovation Space in Vielitzsee

In Vielitzsee, zwischen Berlin und Hamburg, wurde ein 600 Quadratmeter alter Kuhstall aus Backstein zu einem Team Work Space umgewandelt. Das Gebäude war eines der wenigen dieser Größe, die in dem Dorf ungenutzt waren. Umso schöner fanden es alle, als der damalige Stall ein neues Dach und endlich wieder Leben eingehaucht bekam. Bis auf die Holzgauben, die als Lichthöfe in den Himmel gerichtet wurden, ist das alte Gebäude von außen nahezu unverändert geblieben. Innen jedoch hat sich mit Unterstützung der LEADER-Förderung einiges getan: Estrichboden, eine moderne Ausstattung und eine Küche zieren die Fläche. 20 Personen können übernachten und bis zu 50 gut miteinander arbeiten. 2020 wurde THE VIELD eröffnet und wird nun von unterschiedlichsten Teams genutzt. Sie lieben und schätzen die Weite der Landschaft, die Ruhe des Sees, das Meditative der Wälder genauso wie die Teamproduktivität, die durch die besondere Ausstrahlung der Arbeitsräume inspiriert wird.

LAG Ostprignitz-Ruppin,
Regionalentwicklung
Ostprignitz-Ruppin e. V.



Frank Baumann
Geschäftsstelle
Alt Ruppiner Allee 40
16816 Neuruppin
Telefon: 030 6396037-0
E-Mail: info@lag-opr.de
Internetseite: www.lag-opr.de

RUND um die Flaeming-Skate e. V.

RUND um die Flaeming-Skate heißt nicht, dass nur Projekte an der Skate- und Radinfrastruktur im namensgebenden Wegenetzwerk entwickelt und umgesetzt werden. Das Entwicklungspotenzial erstreckt sich auf fast den gesamten Landkreis Teltow-Fläming mit seinem herausstechenden Alleinstellungsmerkmal, der Flaeming-Skate.

Ob dörfliches Handwerk und Gewerbe, barrierefreier Tourismus, Arztpraxis, Freizeitstätten für Kinder und Jugendliche, Projekte von Sportvereinen, Mehrgenerationenprojekte, touristische Infrastruktur oder sonstige innovative Angebote für die Region – die Förderung der ländlichen Entwicklung über LEADER gibt zahlreiche Möglichkeiten der gemeinsamen Gestaltung und Unterstützung von Projekten.

In der LEADER-Region RUND um die Flaeming-Skate wird bei der Auswahl von Förderprojekten besonders auf den Erhalt oder die Schaffung von Arbeitsplätzen Wert gelegt, aber auch darauf, Projekte für mehr Lebensqualität im ländlichen Raum zu unterstützen.

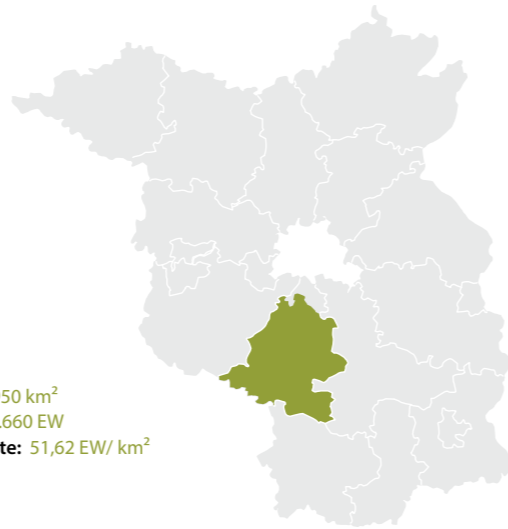
Auch den Naturpark Nuthe-Nieplitz oder die historisch wertvollen Dörfer und Kleinstädte gilt es, gemeinsam mit allen Akteurinnen und Akteuren lebenswert zu gestalten.

Die LEADER-Region hat sich im Jahr 2007 in der aktuellen Konstellation zusammengefunden und knüpft an nunmehr 15 Jahre erfolgreicher Projekt- und Netzwerkarbeit mit den Akteurinnen und Akteuren der Region an.

Wir sind dabei, weil LEADER...

...Kooperation in der Gestaltung eines lebenswerten ländlichen Raums bedeutet.

Die Entwicklungsschwerpunkte einer LEADER-Region werden mit der Bevölkerung, den Akteurinnen und Akteuren der Region erarbeitet und umgesetzt. Die geförderten Projekte haben dadurch einen starken, nachhaltigen Mehrwert, steigern die Lebensqualität und fördern das Miteinander in unseren Dörfern und Kleinstädten.



Flächengröße: 1.950 km²
 Bevölkerung: 100.660 EW
 Bevölkerungsdichte: 51,62 EW/ km²
 Gemeinden: 13
 Städte: 6
 Landkreise: 1

ZIELE

- Ländlichen Raum – Lebenswert gestalten

SCHWERPUNKTE UND HANDLUNGSFELDER

nachhaltig, regional wirtschaften und Kulturlandschaft wahren

- regionale Wirtschaft, Wertschöpfung und Nachhaltigkeit
 - Naherholung und nachhaltiger Tourismus
- gemeinschaftlich-innovativ und selbstbestimmt-gestaltend
- Lebensqualität, Kultur und Bildung
 - Gemeinde- und Siedlungsentwicklung (Grundversorgung und Infrastruktur)



Wir setzen uns für die Region ein, weil...

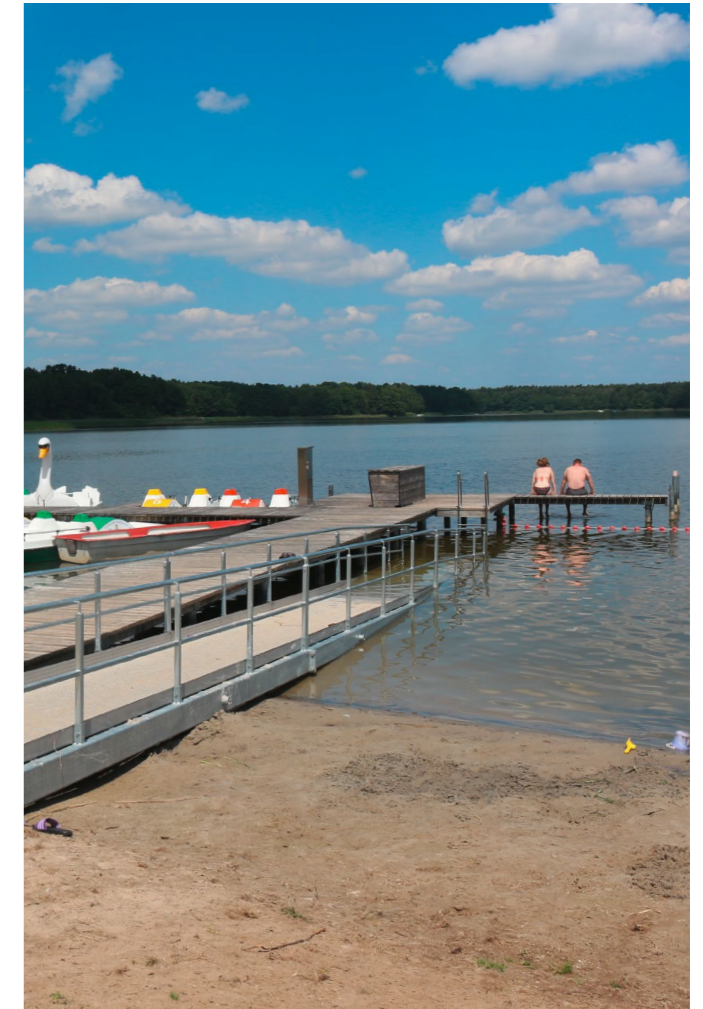
- ...wir das große Engagement der ländlichen Bevölkerung für die Heimat unterstützen wollen.
- ...wir Selbstbestimmung der Gesellschaft und Demokratie im ländlichen Raum stärken wollen.



PROJEKT

Regionalmarke ECHT Fläming

Im Herzen Brandenburgs, eingebettet in die Landschaft des Flämings, findet man ECHT Fläming, eine Regionalmarke, die für traditionelles Lebensmittelhandwerk steht. Die Marke ist mehr als nur ein Logo: sie ist ein Versprechen, dass hinter jedem Produkt steckt. Mit Hilfe der markeneigenen Qualitäts- und Erzeugungsrichtlinien werden zulässige Inhaltsstoffe und Herkunft definiert und der Weg einer nachhaltigen Produktion von Lebensmitteln aufgezeigt. Die kleinen Produktregale findet man in der Fläming-Region verteilt in der Gastronomie oder in Tourismusinformationen.



PROJEKT

Barrierefreier Badeeingang im Strandbad Kallinchen

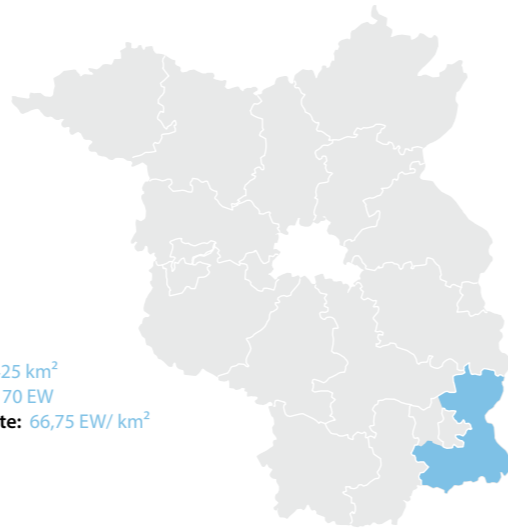
Der barrierefreie Strandzugang am Motzener See ist ein Symbol der Verpflichtung der LAG, die Bedürfnisse aller Gäste der Region und auch einheimischen Nutzerinnen und Nutzern zu erfüllen, unabhängig von ihren körperlichen Fähigkeiten. Ergänzt um weitere barrierefreie Angebote oder auch um einen Fitnessparcours ist das Strandbad Kallinchen ein Ort der Erholung für alle geworden und beispielgebend für weitere LEADER-Förderprojekte.

LAG RUND um die Flaeming-Skate e. V.



Bianca Moeller
 Kastanienallee 21
 14913 Niedergörsdorf
 Telefon: 033741 808991
 E-Mail: info@lag-flaeming-skate.de
 Internetseite: www.lag-flaeming-skate.de

Spree-Neiße-Land e. V.



Die LEADER-Region Spree-Neiße-Land liegt im Südosten des Landes Brandenburg, grenzt im Süden an den Freistaat Sachsen und teilt sich im Osten mit der Republik Polen den Grenzfluss Neiße. Neben landwirtschaftlichen Flächen und großen Waldgebieten bestimmen aktive Braunkohletagebaue und Bergbaufolgelandschaften das Landschaftsbild. Zum Naturraum der Region zählen Teile des UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen/Łuk Mużakowa, der Lieberoser Heide und des Naturparks Schlaubetals sowie eine Vielzahl von Naturschutzgebieten.

Flächengröße: 1.425 km²
 Bevölkerung: 95.170 EW
 Bevölkerungsdichte: 66,75 EW/ km²
 Gemeinden: 2
 Ämter: 2
 Städte: 5
 Landkreise: 1

Die LEADER-Region gehört zum Siedlungsgebiet der anerkannten nationalen Minderheit der Sorben/Wenden, welche der Region durch ihre Sprache und Kultur eine einzigartige Identität verleihen. In den Dörfern werden sorbisch-wendische Traditionen gepflegt und die Zweisprachigkeit gelebt. Wirtschaftlich ist die Region durch den Braunkohletagebau, die Landwirtschaft und kleine Handwerksbetrieben geprägt. Besonders der Braunkohletagebau und die Vorbereitung auf dessen bevorstehendes Ende erfordert ein strategisches und gemeinsames Vorgehen unter Einbindung aller Akteurinnen und Akteure in der Region. Die Lokale Aktionsgruppe Spree-Neiße-Land e. V. wurde im März 2007 von Vertretern der Zivilgesellschaft und Kommunen gegründet. Seither ist die Mitgliederstruktur in einem ausgewogenen Verhältnis von kommunalen und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren. Zu den Zielen der LAG gehören die Sicherung einer guten Lebensqualität und die Bewahrung von Natur und Kultur. Sie bilden die Schwerpunkte des gemeinsamen Handelns in der Region.

Wir sind dabei, weil LEADER...

...sich positiv auf den gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalt der Menschen in der Region auswirkt. In Befragungen von Projektträgerinnen und -trägern, in Fachgesprächen und Workshops mit regionalen Akteurinnen und Akteuren wurde deutlich, dass LEADER die Teilhabe an demokratischen Entscheidungsprozessen bei den Menschen in der Region direkt erlebbar macht. Mit LEADER werden verschiedenste Akteurinnen und Akteure für die Weiterentwicklung der Region und der ländlichen Räume Brandenburgs sensibilisiert und mobilisiert. Die Europäische Union wird unmittelbar für die Menschen auf dem Lande erfahrbar.

ZIELE

- kleine und mittlere Unternehmen stärken
- Arbeitsplätze schaffen und sichern
- regionale Produkte vermarkten
- Bioökonomie fördern
- Naherholung und nachhaltigen Tourismus stärken
- touristische Infrastruktur qualitativ verbessern
- touristische Angebote vernetzen
- familienfreundliche und generationenfaire soziale Angebote und Infrastrukturen fördern
- öffentliche und soziale Gebäude energetisch-innovativ sanieren
- zukunftsorientiertes Wohnen fördern
- kooperative und partizipative Orts- und Dorfentwicklung
- ländliche Infrastruktur funktionsgerecht anpassen
- regionaltypische Ortsbilder erhalten und gestalten
- örtliche Kultur und Geschichte erlebbar machen und vermitteln
- lebenslanges Lernen unterstützen
- dörfliches Gemeinschaftsleben und Zusammenhalt stärken
- Region für und mit Jugend gestalten
- kleine lokale Initiativen stärken

SCHWERPUNKTE UND HANDLUNGSFELDER

regionale Wirtschaft

- Wertschöpfung vor Ort
- Tourismus und Naherholung

ganzheitliche Siedlungsentwicklung

- Daseinsvorsorge
- attraktive Dörfer

bürgerschaftliches Engagement

- lebendige regionale Kultur

Wir setzen uns für die Region ein, weil...

...die Sicherung und Verbesserung einer guten Lebensqualität der Menschen in der Region ein stetiger Prozess ist und die Belange aller Generationen umfasst. Der Austausch zwischen den Akteurinnen und Akteuren ist dabei ein wichtiges Instrument für den regionalen Entwicklungsprozess.



PROJEKT

Modernisierung und Umbau der Kita Kinderparadies in Tschernitz/Cersk einschließlich Integration einer Tagespflege „Ein Ort – grenzenlos begegnen – füreinander da sein“

Mit der Komplettsanierung des Gebäudes erfolgte eine Anpassung der Kapazitäten an Kita-Plätzen und dem Einzug einer Senioren-Tagespflege rund um Tschernitz/Cersk. Durch das neue Nutzungskonzept des Würfel-Plattenbaus konnte eine wohnortnahe Betreuung von Kindern und Senioren an einem Standort geschaffen werden. In enger Kooperation von Kita und Tagespflege können Kinder und Seniorinnen und Senioren ihre eigene Lebenswelt mit der jeweils anderen Generation teilen, den Alltag gemeinsam gestalten und Feste feiern.

PROJEKT

Umbau/Erweiterung des Kaufladens in Jänschalde/Janšojce

Dem Dorfladen in Jänschalde/Janšojce drohte als einzige Einkaufsmöglichkeit für die ältere Generation und wichtiger Ankerpunkt im Dorfleben die Schließung. Mit viel Engagement und unternehmerischem Risiko wurde durch den Eigentümer das Gebäude umfassend saniert, durch einen Anbau und eine Terrasse im Außenbereich erweitert. Neben dem Verkauf von Waren des täglichen Bedarfs und dem Angebot weiterer Dienstleistungen entstand ein gastronomischer Bereich für das Mittagsangebot, für private Feiern und die Versorgung von Besucherinnen und Besuchern des benachbarten Wendisch-Deutschen Heimatmuseums Jänschalde/Janšojce.



PROJEKT

Anschaffung eines Heißwasser-Schaumgeräts zur ökologischen Unkrautbekämpfung

Um der weiteren Ausbreitung und der Bekämpfung der Ambrosia-Pflanze in der Region zu begegnen, wurde durch ein landwirtschaftliches Dienstleistungsunternehmen ein Anhänger mit einem speziellen Aufbau für ein Heißwasser-Schaumgerät angeschafft. Mit dem neuen Heißschaum-Verfahren können neben der Ambrosia auch andere Unkrautarten in einem ökologischen Verfahren ohne den Einsatz von chemischem Pflanzenschutz bekämpft werden.



LAG Spree-Neiße-Land e. V.

Katrin Lohmann
 Heinrich-Heine-Straße 1
 03149 Forst (Lausitz)/
 Baršć (Łużyca)

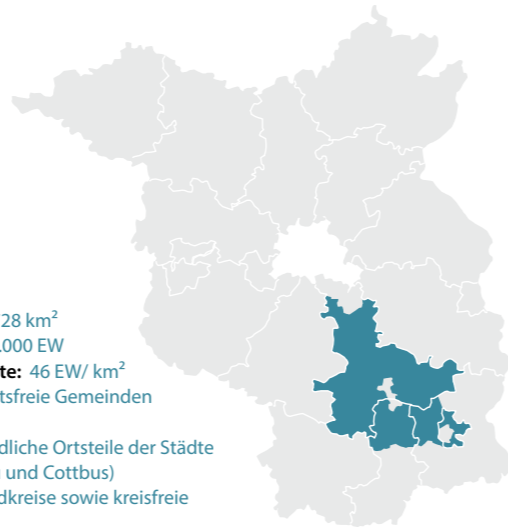
Telefon: 03562 98616199

E-Mail: info@spree-neisse-land.de

Internetseite: www.spree-neisse-land.de



Spreewaldverein e. V., LEADER-Region Spreewald-PLUS



Flächengröße: 2.728 km²
 Bevölkerung: 126.000 EW
 Bevölkerungsdichte: 46 EW/ km²
 Gemeinden: 5 amtsfreie Gemeinden
 Ämter: 4
 Städte: 7 (inkl. ländliche Ortsteile der Städte Lübben, Lübbenau und Cottbus)
 Landkreise: 3 Landkreise sowie kreisfreie Stadt Cottbus

Die LEADER-Region „Spreewald-PLUS“ befindet sich im Südosten Brandenburgs und umfasst ländliche Gebiete der Landkreise Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße sowie ländliche Ortsteile der kreisfreien Stadt Cottbus. Sie erstreckt sich im Norden vom Berliner „Speckgürtel“ bis zu den urban geprägten Ortsteilen der Stadt Cottbus im Süden. Die LEADER-Region ist geprägt durch den „Wirtschaftsraum Spreewald“ und eng verknüpft mit der regionalen Dachmarke „Spreewald“.

Neben dem 473 Quadratkilometer großen UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald prägen die Naturparks Niederlausitzer Landrücken im Südwesten und Dahme-Heidensee im Norden die LEADER-Region. Dieser hohe Anteil an Schutzgebieten und weiteren Kulturlandschaftsräumen macht die LEADER-Region einzigartig und spricht für ihre ganz besondere ökologische Bedeutung. Die nördlichen Teilräume sind land-, forst- und ernährungswirtschaftlich geprägt, die südlichen Räume sind stärker durch Bergbau und Energiegewinnung strukturiert. Herausragend ist für die LEADER-Region insgesamt das Potenzial im Tourismus, sie ist zudem ein Teilgebiet der Lausitz und damit auch Teil des Siedlungsgebiets der Sorben und Wenden.

Seit 1995 ist der Spreewaldverein e. V. in der ländlichen Entwicklung aktiv. Er zählt 146 Mitglieder und vertritt die Interessen von Kommunen, Vereinen, Unternehmen und Institutionen in der Region. Er organisiert den Prozess der ländlichen Entwicklung. Außerdem werden Wertschöpfungsketten in der Land- und Ernährungswirtschaft unterstützt, um Anbau und Verarbeitung regional zusammenbringen. Die Regionalität wird durch die Zertifizierung von Produkten mit der Dachmarke „Spreewald“ sichtbar gemacht.

Wir sind dabei, weil LEADER...

...uns einen Handlungs- und Gestaltungsspielraum eröffnet, um Menschen, Orte und Ideen zusammenzubringen. Wir verstehen uns dabei als ein Partner bei der Umsetzung von Projekten, arbeiten miteinander und sind kooperativ unterwegs.

ZIELE

- regionale Vielfalt und Diversität
- Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders
- Unterstützung einer flächendeckend bedarfsgerechten sozialen und kulturellen Infrastruktur
- Bewahrung des ländlichen Siedlungscharakters im Einklang von Mensch, Natur und Umwelt
- transparente Wertschöpfungskreisläufe und nachhaltige Wirtschaftsmodelle
- Stärkung der Dachmarke „Spreewald“

PROJEKT

Ideen, Gemeinschaft und Vernetzung – Sanierung eines Landguts

Seit 2014 teilen Andrea Weigt und Cyrus Khazaeli ihr Know-how zu Innovationsmethoden, Transformation, Kommunikation und Nachhaltiger Entwicklung. Wie schaffen wir es ein Kreislaufsystem für den 350 Einwohner starken Ort Drahnisdorf zu etablieren? Wie verbindet man dabei neue Technologien mit altem Wissen? Das Landgut ist ein begehrtes Experimentierfeld. Als Ort der Vernetzung werden Kultur und Austausch für die Region angeboten. Das Gutshaus von 1860 galt früher als kulturell-politisches Zentrum und war bekannt für seine vorbildliche vorindustrielle Landwirtschaft. Heute geht es im ProjektRaum Drahnisdorf um die interdisziplinäre Erforschung und technologische sowie organisatorische Weiterentwicklung von Land-Stadt-Synergien. LEADER förderte die Gebäudesanierung nach ökologischen Standards für die ganzjährige Nutzung.

Wir setzen uns für die Region ein, weil...

...unsere Region fetzt, wir regional engagiert und motiviert sind und Menschen unterstützen und begleiten möchten, die ihre Projekte mit LEADER umsetzen möchten.

SCHWERPUNKTE UND HANDLUNGSFELDER

Lebensqualität für Alle

- Daseinsvorsorge
- Bildung und Engagement
- Kultur, Tradition, Sprache

ganzheitliche Siedlungsentwicklung

- Umwelt und Siedlungsstruktur
- Mobilität

regionale Wertschöpfung

- regionale Versorgung
- Tourismus PLUS



PROJEKT

Zukunft mit Plan – Entwicklung eines Gemeindekonzeptes

Die zahlreichen Gemeindegebietsreformen der vergangenen Jahrzehnte haben vielen Dörfern in der Region zu schaffen gemacht: Wie können wir weiter an Entscheidungen teilhaben? Was verbindet uns mit anderen Gemeindeteilen? Wo bleibt unser Wir-Gefühl? – Das sind Fragen, die die Menschen seitdem umtreiben. Mit dem Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) erarbeitet sich Heidensee einen Fahrplan für die Ortsentwicklung bis in das Jahr 2040. Das GEK wird unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet. Stärken der Gemeinde werden definiert, um lokal abgestimmte, konkrete und langfristig wirksame Lösungen zu finden – für eine nachhaltige und kooperative Gemeindeentwicklung über alle Ortsteile hinweg, „damit zusammenwächst, was zusammengehört“. So kann ein Fundament für positive Veränderung und Weiterentwicklung entstehen.



PROJEKT

Regionales Backwerk neu interpretiert – Umbau und Erweiterung der alten Backstube

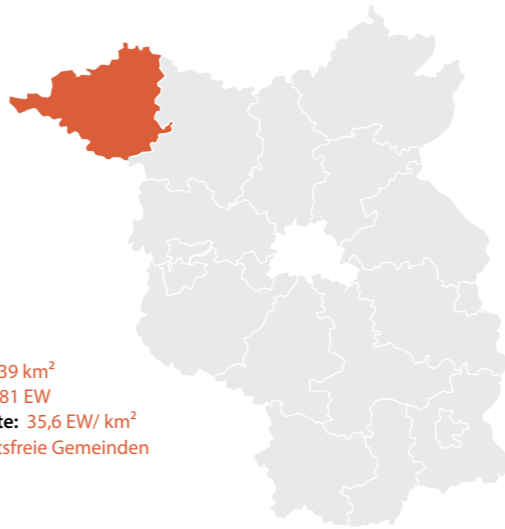
Mit LEADER-Fördermitteln realisierte die Bäckerei einen Anbau an die alte Backstube in Vetschau. Das sorgt für mehr Platz und ressourcenschonende Herstellungsprozesse. So hat man mehr Kapazitäten für die Teigruhe, um auf Zusatzstoffe zu verzichten. Mit etwas Glück wird hier in den nächsten Jahren schon komplett CO₂-neutral produziert. Die Arbeitsabläufe konnten entscheidend optimiert und modernisiert werden. Auch neue Produkte findet man im Sortiment, beispielsweise das Brot „SpreewaldLiebe“ aus Dinkelmehl, heimischem Leinöl, Kartoffeln und Quark. Die lange gehegte Idee einer erlebbaren Backstube und gläsernen Konditorei ist nun Realität geworden. Unter dem Motto „back to basic“ wird die über 60 Jahre währende Backtradition der Bäckerei Wahn auch in Vetschau erhalten und weitergeführt.

LAG Spreewaldverein e. V. LEADER-Region Spreewald-PLUS

Melanie Kossatz
 Sarah Plotzky
 Am Kleinen Hain 3
 15907 Lübben (Spreewald)
 Telefon: 03546 8426
 E-Mail: info@spreewaldverein.de
 Internetseite: www.spreewaldverein.de



Storchenland Prignitz, Regionalförderung Prignitzland e. V.



Die LEADER-Region Storchenland Prignitz liegt im äußersten Nordwesten Brandenburgs. Die Gebietskulisse ist deckungsgleich mit dem Landkreis Prignitz. Ihren Namen verdankt die LAG der außergewöhnlich zahlreichen Storchenpopulation in der Region.

Flächengröße: 2.139 km²
 Bevölkerung: 76.181 EW
 Bevölkerungsdichte: 35,6 EW/ km²
 Gemeinden: 4 amtsfreie Gemeinden
 Ämter: 4
 Städte: 3
 Landkreise: 1

Die Region ist dünn besiedelt und bietet eine vielseitige, weitläufige Naturlandschaft. Neben dem Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg mit seinen zirka 70 Flusskilometern des Elbstroms und der artenreichen Elbtalauereerstrecken sich landwirtschaftlich genutzte Ebenen, Wälder und Heidelandschaften über die Region. Große Alleen, Solitär-bäume und Felder bis zum Horizont prägen das Bild der Prignitz. Von ihrer bewegten Geschichte zeugen Grabanlagen aus der Stein- und Bronzezeit, zahlreiche Burgen und Herrenhäuser sowie typische Fachwerk- und Backsteinbauten.

Projekte der ländlichen Entwicklung in der Prignitz werden über LEADER bereits seit 1995 unterstützt. Die LAG hat derzeit 54 Mitglieder, die sich aus Kommunen und Verwaltung, Wirtschafts- und Sozialpartnerinnen und -partnern, Verbänden und Vereinen sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern zusammensetzen. Ziel der LAG ist es, eine integrierte und nachhaltige Entwicklung im Landkreis Prignitz zu unterstützen. Dabei sollen insbesondere die Lebens- und Arbeitsgrundlagen in den ländlichen Räumen verbessert werden.

Wir sind dabei, weil LEADER...

...einen Mehrwert für die Region bietet: sowohl durch die finanziellen Mittel, die eine bedarfsgerechte und zukunftsgerichtete Weiterentwicklung der Region unterstützen sollen, als auch durch den Informations- und Vernetzungscharakter, den LEADER über die LAGen ermöglicht. In der LAG sind Kommunen und Verwaltung ebenso Mitglieder wie Wirtschafts- und Sozialpartnerinnen und -partner, Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft aus Vereinen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger – ein für die Region einmaliges Netzwerk mit viel Potenzial.

ZIELE

- Kulturlandschaft und kulturelles Erbe der Prignitz erhalten, fördern und erlebbar machen, regionaltypische Bausubstanz erhalten und entwickeln
- Kulturleben fördern und entwickeln
- Naturraum schützen und erhalten
- Alleinstellungsmerkmale der LEADER-Region Storchenland Prignitz herausstellen
- touristische Infrastrukturen quantitativ und qualitativ entwickeln und stärken
- touristische Angebote und Akteurinnen und Akteure vernetzen und bündeln
- soziale Infrastruktur (öffentliche Gebäude, Sportanlagen, Freizeitanlagen, Kindertagesstätten, Grundschulen) sichern und anpassen
- öffentliche Mobilität (und deren Voraussetzungen) für alle Bevölkerungsgruppen sicherstellen und weiterentwickeln
- medizinische Versorgung für alle Bevölkerungsgruppen sicherstellen und weiterentwickeln
- attraktive Standortfaktoren für junge Menschen und Familien schaffen und erhalten
- Gemeinschaft stärken und Zusammenhalt und Austausch fördern
- Bildung für alle Generationen im Sinne des lebenslangen Lernens absichern und fördern
- regionale Wirtschaft stärken und Wertschöpfungsketten ausbauen
- Landwirtschaft und regionale Produkte stärken und weiterentwickeln
- regionale Energieerzeugung stärken
- Arbeitsplätze schaffen und besetzen
- Arbeits- und Fachkräfte für die Region begeistern
- neue Arbeitsformate entwickeln und Eignung | Attraktivität als Arbeitsort steigern

Wir setzen uns für die Region ein, weil...

...wir gemeinsam eine ausgewogene wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung gestalten wollen, die Perspektiven bietet, die Wertschöpfung vor Ort verbessert und das Land als attraktiven Lebensraum fördert.



PROJEKT

Erweiterung Tagespflegestätte in Berge durch Errichtung eines Anbaus an die ehemalige Scheune

Marlies Lenz betreibt einen ambulanten Pflegedienst mit Hauptsitz in Berge. Neben der ambulanten Pflege wurde 2013 auf dem Hof der Familie Lenz eine alte Scheune mit Hilfe der LEADER-Förderung ausgebaut und ein Anbau errichtet, der seit 2014 als Tagespflegeeinrichtung genutzt wird. Es entstanden Plätze für 20 pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren und Räumlichkeiten für das Personal. Die anhaltende Nachfrage nach Tagespflegeplätzen überstieg schnell das neue Angebot. Aus diesem Grund wurde 2017 ein weiterer, zweigeschossiger Anbau an der Rückseite der ehemaligen Scheune über die LEADER-Förderung beantragt und bewilligt. So konnte die Kapazität der Tagespflege um 15 Plätze erhöht werden. Der neue Anbau bietet einen Gemeinschaftsraum mit Küche, Ruheräumen, sanitären Einrichtungen sowie einen Beratungs- und Mehrzweckraum.

SCHWERPUNKTE UND HANDLUNGSFELDER

Identität und Tourismus

- Baukultur, Geschichte und Kultur, Natur und Klima
- touristische Infrastruktur, Vernetzung und Bündelung
- zukunftsfähige Lebensbedingungen
- Infrastruktur für Versorgung und Mobilität
- Bildung, Gemeinschaft, Engagement, Partizipation
- regionale (Agrar-) Wirtschaft
- regionale Wertschöpfung und Vernetzung
- Arbeits- und Fachkräftesicherung



PROJEKT

Handlungskonzept zur Regionalvermarktung in der Prignitz

Regionale Produkte sind nicht nur im Trend. Sie leisten einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung, indem sie beispielsweise Transportwege sparen und die Wertschöpfung in der Region halten. Mit dem Ziel, die Vermarktung Prignitzer Produkte voranzutreiben und die Kooperationen und Vernetzung zwischen Landwirtschaft, verarbeitenden Betrieben, Kultur und Tourismus zu verbessern, hat die LAG Storchenland Prignitz ein Handlungskonzept zum Thema Regionalvermarktung in der Prignitz erstellen lassen. Eine Lenkungsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Bereiche Landwirtschaft, Kultur und Tourismus der Region sowie von Wirtschaftsverbänden, Prignitzer Unternehmen, des Landkreises und des UNESCO-Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe, begleitete das Projekt und stellte die enge Anbindung an die Bedarfe der Region sicher. Das Ergebnis monatelanger intensiver Arbeit sind die klar ausgearbeiteten Handlungsempfehlungen. Um die Umsetzung des Handlungskonzepts sicherzustellen sowie das Thema Regionalvermarktung in der Prignitz nachhaltig zu verankern und zu stärken wurde beim Tourismusverband Prignitz e. V. im Anschluss eine Kümmerer-Stelle geschaffen.

LAG Storchenland Prignitz e. V., Regionalförderung Prignitzland e. V.

Susanne Dorow
 Margret Voelkel
 Alica den Hoet
 Bäckerstraße 16
 19348 Perleberg
 Telefon: 03876 3078770

E-Mail: info@leader-prignitz.eu
 Internetseite: www.leader-prignitz.eu



Uckermark e. V.

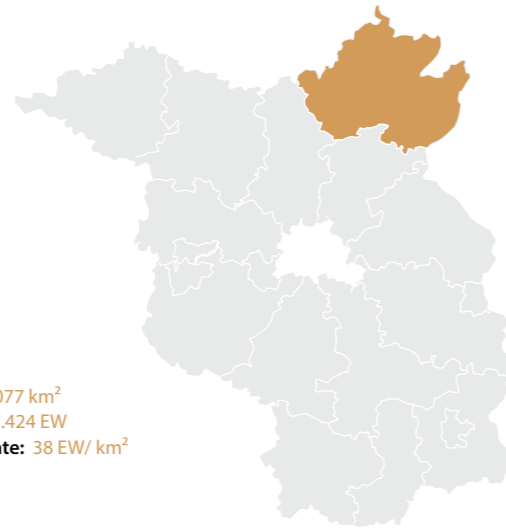
Die ländlich geprägte und dünn besiedelte Uckermark liegt im äußersten Nordosten Brandenburgs, angrenzend an das Land Mecklenburg-Vorpommern sowie im Osten an Polen. Fast zwei Drittel der LEADER-Region stehen unter Natur- beziehungsweise Landschaftsschutz, dazu gehören zu großen Teilen die Nationalen Naturlandschaften – im Osten der Nationalpark Unteres Odertal, im Süden das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin mit der UNESCO-Weltnaturerbestätte Grumsiner Forst und im Westen der Naturpark Uckermärkische Seen.

Aus ehemals drei Lokalen Aktionsgruppen entstand 2007 in den Grenzen des Landkreises Uckermark die gleichnamige LEADER-Region. Geblieben ist jedoch, dass der LEADER-Prozess und damit auch der Beteiligungsansatz aufgrund der Größe der Gesamtregion weiterhin in drei Teilregionen organisiert wird. Damit kann auch den unterschiedlichen Bedarfen besser Rechnung getragen werden. Die Lokale Aktionsgruppe als Entscheidungsgremium besteht aus 19 Mitgliedern. Dazu kommen zirka 80 Akteurinnen und Akteure aus den regionalen Arbeitskreisen.

Die Schwerpunkte der nachhaltigen Regionalentwicklung sind bis heute die Daseinsvorsorge mit der Sicherung von sozialer Teilhabe, die regionale Wertschöpfung und die Unterstützung unternehmerischer Menschen sowie der nachhaltige Tourismus, hier insbesondere in den Nationalen Naturlandschaften. Über die Hälfte der Projekte wurde bisher in privater Trägerschaft umgesetzt. Oft mit Existenzgründungen verbunden, konnten so in den vergangenen Jahren viele neue, dauerhafte Arbeitsplätze geschaffen werden. In

Wir sind dabei, weil LEADER...

...die Uckermark nachhaltig geprägt hat. Viele Angebote und Projekte gäbe es ohne die finanzielle Unterstützung durch europäische Mittel nicht. Durch den LEADER-Prozess entscheiden seit über 20 Jahren Menschen in kreativen Netzwerken vor Ort, was ihrer Region strategisch nützt und wo gefördert werden soll. Wenn selbst Außenstehende befinden, dass hier alles gut zusammenpasst, ist dies wohl der Beweis für eine nachhaltige Regionalentwicklung.



Flächengröße: 3.077 km²
Bevölkerung: 117.424 EW
Bevölkerungsdichte: 38 EW/ km²
Gemeinden: 21
Städte: 5
Landkreise: 1

den Kommunen liegt der Schwerpunkt vor allem auf der Förderung von regional angepassten Infrastrukturen der Daseinsvorsorge. Darüber hinaus ist auch die deutsch-polnische Zusammenarbeit in der Grenzregion ein ständiges Thema in der Entwicklung der Region.

ZIELE

- Bewältigung des demografischen Wandels
- Sicherung der Daseinsvorsorge
- Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements sowie der lokalen Ehrenamtsnetzwerke
- Stärkung einer wettbewerbsfähigen regionalen Wirtschaft
- Ausbau von regionaler Vermarktung
- Veredlung regionaler Erzeugnisse
- nachhaltige Nutzung natürlicher und bioökonomischer Ressourcen
- qualitative Verbesserung der regionalen touristischen Infrastruktur (Beherbergungsgewerbe, Gastronomie, Natur- und Aktivtourismus, Radfahren und Wandern, Umweltbildung, klimanachhaltige touristische Mobilität und regionale Innovation (zum Beispiel Kulturangebote))

SCHWERPUNKTE UND HANDLUNGSFELDER

Lebensqualität und Teilhabe

- gesellschaftliche Teilhabe
- Daseinsvorsorge – attraktive, zukunftsfähige Dörfer

regionale Produkte und Wertschöpfung

- regionale Wirtschaft
- Vermarktung regionaler Produkte

nachhaltiger Tourismus

- touristische Infrastruktur
- touristische Angebotsqualität

Wir setzen uns für die Region ein, weil...

...wir möchten, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder eine Zukunftsperspektive im ländlichen Raum sowie in den einmaligen, zu schützenden Naturlandschaften haben. LEADER ist das beste Instrument dafür – von den Menschen vor Ort für die Menschen in der Region gemacht.

PROJEKT

Gesundheitshaus Lychen

Hierbei handelt es sich um ein privat geführtes Zentrum für medizinische Versorgung. Es erfolgte ein Umbau einer vorhandenen Arztpraxis sowie ein Neubau, um an einem Ort allgemeinärztliche Versorgung, Facharztsprechstunden Dritter und verschiedenste Gesundheitsdienstleistungen anzubieten. Mit diesem Projekt konnte die Sicherung der Grundversorgung und Lösung für fachärztliche Versorgung erzielt werden.



PROJEKT

Regionalladen Flieth

An einer Eselwanderstation wurde 2019 ein Regionalladen errichtet, in dem nicht nur regional erzeugte Lebensmittel verkauft werden, sondern auch ein kleiner Cafébetrieb angegliedert ist. Der Laden dient der regionalen Wertschöpfung. Hier werden ausschließlich Produkte aus dem näheren Umkreis verkauft.



PROJEKT

Ferien fürs Klima

Das Netzwerk „Ferien fürs Klima“ verbindet Gastgeberinnen und Gastgeber sowie Freizeitanbieterinnen und Freizeitanbieter, die sich aktiv in besonderem Maße für Klimaschutz und Nachhaltigkeit einsetzen. Ziel des Netzwerks ist es, gemeinschaftlich die Region nachhaltig weiterzuentwickeln und attraktive sowie hochwertige Angebote für die Gäste zu schaffen. Im Rahmen eines LEADER-Projekts der LAG erfolgte die Intensivierung der Vermarktung klimafreundlicher Angebote, unter anderem durch die Erstellung eines Kohlenstoffdioxid-Rechners und eines Zertifizierungsverfahrens, für eine touristische Einrichtung in der LEADER-Region.

LAG Uckermark e. V.

Jana Knaack
Torsten Mehlhorn
Diesterwegstraße 6
17291 Prenzlau
Telefon: 039888 52929
E-Mail: info@lag-uckermark.de
Internetseite: www.lag-uckermark.de



Regional.
Lebendig.
LEADER.

Schmier

dir

dein

BROT



An wen kann ich mich bei Fragen wenden?

LEADER-REGIONEN

LAG Barnim e. V.

Steinstraße 14
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 81839-3/-4
E-Mail: info@leader-barnim.de
Internet: www.leader-barnim.de

LAG Elbe Elster e. V.

ARGE Regionalmanagement
Grenzstraße 33
03238 Finsterwalde
Telefon: 03531 797089
E-Mail: info@lag-elbe-elster.de oder rm@lag-elbe-elster.de
Internet: www.lag-elbe-elster.de

LAG Energieregion im Lausitzer Seenland e. V.

Regionalmanagement WEQUA mbH
Am Werk 8
01979 Lauchhammer
Telefon: 03574 46762256
E-Mail: regionalmanagement@wequa.de
Internet: www.energieregion-seenland.de

LAG Fläming-Havel e. V.

Friedrich-Ebert-Straße 24
14827 Wiesenburg/Mark
Telefon: 033849 901948
E-Mail: lag@flaeming-havel.de
Internet: www.flaeming-havel.de

LAG Havelland e. V.

BÜRO BLAU räume. bildung. dialoge. gGmbH
Mansfelder Straße 8
10709 Berlin
Telefon: 030 6396037-0
E-Mail: info@lag-havelland.de
Internet: www.lag-havelland.de

LAG Märkische Seen e. V.

Mahlsdorfer Straße 61 b
15366 Hoppegarten
Telefon: 030 9799259-14
E-Mail: regionalmanagement@lag-maerkische-seen.de
Internet: www.lag-maerkische-seen.de

LAG Obere Havel e. V.

ILE-Treff im Landkreis Oberhavel
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Telefon: 03301 601672
E-Mail: ile-treff-oberhavel@web.de
Internet: www.ile-oberhavel.de

LAG Oderland e. V.

IBS - Ingenieurbüro Schmidt
Mahlerstrasse 17
16269 Wriezen
Telefon: 033456 71055 / 03361 5660212
E-Mail: info@lag-oderland.de
Internet: www.lag-oderland.de

Ostprignitz-Ruppin,

Regionalentwicklung Ostprignitz-Ruppin e. V.

Geschäftsstelle
Alt Ruppiner Allee 40
16816 Neuruppin
Telefon: 030 6396037-0
E-Mail: info@lag-opr.de
Internet: www.lag-opr.de

LAG „RUND um die Flaeming-Skate“ e. V.

c/o Kulturzentrum DAS HAUS
Kastanienallee 21
14913 Niedergörsdorf OT Altes Lager
Telefon: 033741 808991
E-Mail: info@lag-flaeming-skate.de
Internet: www.lag-flaeming-skate.de

LAG Storchland Prignitz

Regionalförderung Prignitzland e. V.

Bäckerstraße 16
19348 Perleberg
Telefon: 03876 3078770
E-Mail: info@leader-prignitz.eu
Internet: www.leader-prignitz.eu

LAG Spree-Neiße-Land e. V.

Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)
Tel: 03562 98616199
E-Mail: info@spree-neisse-land.de
Internet: www.spree-neisse-land.de

LAG Spreewaldverein e. V.

Am Kleinen Hain 3
15907 Lübben (Spreewald)
Telefon: 03546 8426
E-Mail: info@spreewaldverein.de
Internet: www.spreewaldverein.de

LAG Uckermark e. V.

Diesterwegstraße 6
17291 Prenzlau
Telefon: 039888 52929
E-Mail: info@lag-uckermark.de
Internet: www.lag-uckermark.de

BEWILLIGUNGSSTELLEN

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF)

Müllroser Chaussee 54
15236 Frankfurt (Oder)
E-Mail: poststelle@lflf.brandenburg.de

Abteilung Förderung
Abteilungsleiter Jonas Schweinberger
Telefon: 0335 606762403
E-Mail: jonas.schweinberger@lflf.brandenburg.de

zuständige Regionalstellen:

Regionalstelle Fürstenwalde

Rathausstraße 6
15517 Fürstenwalde/Spree
Karsten Raderkopp
Telefon: 03361 554311
E-Mail: karsten.raderkopp@lflf.brandenburg.de
Zuständigkeit: Förderung LEADER in den Regionen
Märkische Seen, Oderland

Regionalstelle Groß Glienicke

Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Kirsten Straube
Telefon: 033201 4588110
E-Mail: kirsten.straube@lflf.brandenburg.de
Zuständigkeit: Förderung LEADER in den Regionen
Havelland, Fläming-Havel, Rund um die Fläming Skate

Regionalstelle Luckau

Karl-Marx-Straße 21
15926 Luckau
Simone Schökel
Telefon: 03544 403166
E-Mail: simone.schoekel@lflf.brandenburg.de
Zuständigkeit: Förderung LEADER in den Regionen
Elbe-Elster, Lausitzer Seenland, Spree-Neiße, Spreewald

Regionalstelle Neuruppin

Fehrbelliner Straße 4E
16816 Neuruppin
Bettina Winter
Telefon: 03391 838228
E-Mail: bettina.winter@lflf.brandenburg.de
Zuständigkeit: Förderung LEADER in den Regionen
Ostprignitz-Ruppin, Obere Havel, Storchland Prignitz

Regionalstelle Prenzlau

Grabowstraße 33
17291 Prenzlau
Gerlinde Peper
Telefon: 03984 718766
E-Mail: gerlinde.peper@elf.brandenburg.de
Zuständigkeit: Förderung LEADER in den Regionen
Uckermark, Barnim

MINISTERIUM

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt
und Klimaschutz des Landes Brandenburg
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus 5
14467 Potsdam

Referat Verwaltungsbehörde ELER Brandenburg / Berlin, GAK, EU-Beihilferecht, Geschäftsstelle ANK

Dr. Silvia Brandl
Telefon: 0331 8667701
E-Mail: silvia.brandl@mluk.brandenburg.de
Internet: www.eler.brandenburg.de

Referat 32 – Ländliche Entwicklung, Oberste Flurbereinigungsbehörde

Tobias Wienand
Telefon: 0331 8667660
E-Mail: tobias.wienand@mluk.brandenburg.de
Internet:
[https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/landwirtschaft/
laendliche-entwicklung/leader/](https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/landwirtschaft/laendliche-entwicklung/leader/)



Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Forums ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Kofinanziert aus Mitteln der Technischen Hilfe des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Verwaltungsbehörde ELER: www.eler.brandenburg.de

BRANDENBURGER LEADER-VERNETZUNGSSTELLE

Forum ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg
c/o Heimvolkshochschule am Seddiner See
Seeweg 2
14554 Seddiner See
Alexandra Tautz
Telefon: 033205 2500-22
E-Mail: info@forum-netzwerk-brandenburg.de
Internet: www.forum-netzwerk-brandenburg.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ländliche Heimvolkshochschule am Seddiner See e. V.
Forum ländlicher Raum - Netzwerk Brandenburg
Seeweg 2, 14554 Seddiner See
Internet: www.forum-netzwerk-brandenburg.de

Autoren:
Träger der vorgestellten LEADER-Projekte
Regionalmanagements der LEADER-Regionen in Brandenburg
Forum ländlicher Raum - Netzwerk Brandenburg

Redaktion:
Forum ländlicher Raum - Netzwerk Brandenburg

Gestaltung und Druck:
LGB (Landesvermessung und
Geobasisinformation Brandenburg)

Auflage: 2.000 Exemplare

Stand: Dezember 2023

Bildnachweis:

Titel: BÜRO BLAU/Till Budde | LAG Fläming-Havel e.V./Bansen | GANS Feinbrand Manufaktur GmbH | Spreewaldverein e.V. | Michael Meyer || S. 2/3: Datenquelle: LBV 2023, Copyright: GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0 || S. 4: Familie Oppenhäuser || S. 5: Stefan Gloede || S. 9: Forum ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg || S. 10: Forum ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg || S. 11: Heimvolkshochschule am Seddiner See || S. 12/13: Seenland Oder-Spree/Florian Läufer || S. 15: LAG Barnim e. V. | Dr. Lehmann || S. 16: Th. Trodler (Breitenau) || S. 17: FIB e. V./ Christoph Ertle || S. 18: Boris Ähnelt || S. 19: Michael Franke | Marie Läser || S. 21: LAG Fläming-Havel e. V./Bansen | Andreas Bruns || S. 23: Landkreis Havelland. Untere Denkmalschutzbehörde | Michael Meyer || S. 25: LAG Märkische Seen e. V. | Bernd Schock || S. 27: LAG Obere Havel e. V. || S. 28-29: Seenland Oder-Spree/ Florian Läufer | Jeannette Gruner | Jan Battmer || S. 31: BÜRO BLAU/Till Budde || S. 32/33: Moeller/LAG „RUND um die Fläming-Skate“ e. V. || S. 35: LAG Spree-Neiße-Land e. V./M. Tilch || S. 37: Bäcker Wahn/Philipp Fumfah | Bruckbauer & Hennen GmbH || S. 39: LAG Storchenland Prignitz || S. 41: LAG Uckermark e. V./B. Bruck || S. 42/43: LAG Storchenland Prignitz || S. 47: LAG Spree-Neiße-Land e. V./M. Tilch || **Rückseite:** A. Beyer | Andreas Bruns | Sophia Johannisson | Bäcker Wahn/Philipp Fumfah | Boris Ähnelt | GANS Feinbrand Manufaktur GmbH

Engagiert.
Kulturbewusst.
LEADER.



